

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

549 (25.11.1913) Mittagausgabe

Alten. Dem Raummangel kann nur durch einen Um- und Erweiterungsbau abgeholfen werden. Die Eigentümerin hat zwar die Ausführung des Baues abgelehnt, aber der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung das erforderliche Hinterland (378 qm) von ihrem Nachbargrundstück zum mäßigen Preise von 2268 Mark, das sich 6 Mark für 1 qm angeboten. Es empfiehlt sich, das Angebot anzunehmen, das Mietpostgrundstück zu erwerben und den Bau für Rechnung des Reichs auszuführen. Der Kaufpreis für das Mietpostgrundstück beträgt nach der Taxe 60 000 Mark. Der Preis ist angemessen, 8,87 Mark für 1 qm. Grundstücke in ähnlicher Lage sind mit 10-21 Mark für 1 qm bezahlt worden. Die Kosten des Um- und Erweiterungsbaues sind auf 49 000 Mark veranschlagt. Insgesamt sind demnach für Kauf und Bau 111 268 Mark aufzuwenden. Neue Dienstwohnungen werden nicht eingerichtet.

Erwerbung eines Grundstücks in Koblentz, voller Bedarf 107 800 Mark. — Das Postamt in Koblentz befindet sich in einem 1908/09 errichteten Mietpostgebäude, für das eine Jahresmiete von 6800 Mark zu zahlen ist. Der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung steht vertragsmäßig das Recht zu, das Grundstück für 110 000 Mark anzukaufen. Das Ankaufsrecht läuft zwar erst 1934 ab; die Eigentümer haben aber wegen Austritts eines Geschäftsteilhabers aus ihrer Firma den lebhaften Wunsch, das Grundstück zu veräußern und haben deshalb den Kaufpreis um 2200 Mark, auf 107 800 Mark ermäßigt, wenn der Ankauf spätestens am 1. April 1914 erfolgt. Die Kaufschleusen haben einschließlich der Fundamente einen Feuerfassenwert von 102 290 Mark; vom Kaufpreis entfallen mithin auf Grund und Boden 5570 Mark, das sind rund 4,80 Mark auf 1 qm. Gleichwertige Grundstücke sind mit 12-15 Mark für 1 qm bezahlt worden. Das Posthaus eignet sich zur dauernden Verbleibung; zu einem späteren Erweiterungsbau ist Platz vorhanden. Es liegt im Interesse der Verwaltung, von dem Angebote Gebrauch zu machen.

II. Etat der Heeresverwaltung.

Erwerbung und Ausbau des städtischen Reithauses in Breisach zur Futterlagerung, voller Bedarf 14 500 Mark. Zur Unterbringung des durch die Heeresverwaltung veranlaßten Mehrbedarfs an Futtermitteln beim Proviantamt Neubreisach reichen die vorhandenen Lagerräume nicht aus.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

— **Berlin, 25. Nov. (Tel.)** Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet, fand gestern Abend beim Reichskanzler und seiner Gemahlin ein Diner statt, zu dem u. a. der bayerische Ministerpräsident Freiherr v. Hertling, der württembergische Ministerpräsident Dr. v. Weizsäcker, der badische Ministerpräsident Freiherr v. Dusch, die Gesandten Bayerns, Württembergs und Sagens sowie die Staatssekretäre und Unterstaatssekretäre Einladungen erhalten haben.

Von der deutsch-südamerikanischen Gesellschaft.
— **Berlin, 25. Nov. (Tel.)** Die deutsch-südamerikanische Gesellschaft hatte gestern Abend zu einem Essen eingeladen. Etwa 150 Damen und Herren waren der Einladung gefolgt.

Nach einer Begrüßungsrede der Gäste durch den Vorsitzenden der Gesellschaft und nach einem Trinkspruch auf den deutschen Kaiser, der in deutscher Sprache von dem brasilianischen Militärattaché ausgebracht wurde, erhob sich der zur Zeit in der Heimat weilende deutsche Gesandte in Chile zu einer längeren Rede, in der er den Aufschwung der südamerikanischen Staaten, Brasilien, Guatemala und Chile feierte. An das Essen schloß sich ein gefälliges Beisammensein.

Oesterreich-Ungarn.

Zum ruthenischen Hochnerratsprozeß.
— **Budapest, 24. Nov. (Tel.)** Gegenüber einer Meldung, daß die Vertagung des gegen 94 in Ungarn wohnende Ruthenen angeklagten Hochnerratsprozesses als Vorläufer der Niederschlagung des Prozesses zu betrachten ist, wird von zuständiger Seite erklärt, daß die Vertagung nur aus juristischen Gründen erfolgte und die Verhandlung des Prozesses unbedingt im Laufe des Dezember stattfinden wird.

Der Justizminister gedenkt durchaus nicht in diesem Falle dem Kaiser die Ausübung des Abolitionsrechts vorzuschlagen. Auch könne die Bestrebung, mit Rußland gute Beziehungen zu unterhalten, mit der Verhandlung des Prozesses nicht in Zusammenhang gebracht werden.

Frankreich.

Zur Milliarden-Anleihe.

— **Paris, 24. Nov. (Tel.)** Die Kammerkommission für die Finanzgesetze hat ihren Beschluß aufrecht erhalten, den Regierungsentwurf betreffend die Erbschaftsteuer abzulehnen und den Vorschlag zu machen, zur Bestreitung der militärischen Ausgaben eine jährliche persönliche Abgabe vom Kapital zu erheben und zur Bestreitung der Verzinsung und Tilgung der Anleihe zu den Erbschaftsgebühren über 10 000 Francs einen zehnprozentigen Zuschlag zu erheben.

Die Budgetkommission hat beschlossen, daß die Papiere der Milliarden-Anleihe dieselbe Bezeichnung tragen sollen wie die

Deinem Sohn, der Deinem Vater nachfolgt, in den Arm zu fallen. Ich will, ehe ich sterbe, das Haus Zagerbed in seinem alten Glanz sehen. Du bist mir dieses Glück schuldig geblieben, Dein Sohn wird mir's bringen. Ich habe zu ihm mehr Vertrauen, als ich je zu Dir gehabt habe.

Diese letzten Worte hatten Zagerbed niedergeworfen. Seine eigene Mutter verachtete ihn. Er sah in sein Leben zurück: es war Arbeit, Arbeit und immer wieder Arbeit gewesen. Wie im Traum lag dazwischen sein kurzes Eheglück. Als ein frisches, kindlich heiteres Wesen voll Liebe und Güte hatte er seine Franzl ins Haus geführt und als müdes Weib hatte man sie nach zwei Jahren mit ihrem zweiten Kinde in den Sarg gelegt. Die Kaisertradition des Hauses Zagerbed, die sie im grauen Seidenkleide der Schwiegermutter umraufschte und ihren jugendlichen Frohsinn als Pöbelhaftigkeit und häuerliche Rohheit unter spanische Zucht nahm, hatte ihr Herz und Leben gebrochen.

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

Zum erstenmal: Sönke Erichsen.

Schauspiel in 3 Aufzügen von Gustav Freussen.

— **Karlsruhe, 25. Nov.** Sönke Erichsen ist zum Heimatsfest seiner schleswigschen Vaterstadt über das Meer zurückgekommen. Heimweh trieb ihn und noch etwas anderes — ein absonderliches Rechtsverlangen. Er ist vor 40 Jahren, als die Kriegserklärung kam, die ihm als Schreiber des Bürgermeisters einen Tag vor ihrer Veröffentlichung in die Hände fiel, über Dänemark nach Amerika ausgewandert, während die anderen Leib und Leben daran setzten und sein junger Freund Jasper Lorenzen, der nun freiwillig statt seiner ins Feld zog, vor Meß fiel. In seinen Todesphantasien aber sah Jasper den Flüchtling wieder auf der Treppe des Elternhauses sitzen und die Stadt um ihn her brennen. Und daß sich das erfüllte,

der früheren Anleihen. Diese soll die Privilegien der französischen Rente nicht ändern und kann ihr nicht die Steuerfreiheit verleihen. Die Kommission beschloß ferner mit 14 gegen 12 Stimmen, zu verlangen, daß die Debatte über die Erbschaftsteuer vor der Anleihe stattfindet. Die Regierung wird dieses Verlangen formell bekämpfen, bei der Anleiheziffer von 1300 Millionen und der Steuerfreiheit der zu emittierenden Papiere verbleiben und hinsichtlich dieser drei Punkte die Vertrauensfrage stellen.

Zum Schuppeneinkurz: an der Dölgrenze.

— **Paris, 24. Nov. (Privattele.)** Der gemeldete tragische Zusammenbruch des Wagenschuppens in der Garnison von Longouon wird noch viel von sich reden machen. Kriegsminister Etienne hat sofort den Direktor des Geniewesens, General Chevallier, nach Longouon geschickt, damit er die Ursachen der Katastrophe feststelle. Nach den ersten Nachrichten, die im Ministerium eintrafen, war das Dach eben fertig geworden, als die Soldaten angewiesen wurden, den Boden einzustampfen und zu glätten. Kaum waren 20 Mann eingetreten, so stürzte das Dach ein und die Hälfte der Mannschaft blieb unter den Trümmern liegen.

General Chevallier befragte den Geniehauptmann Bilger, der den Kasernenbau in Longouon leitete, und erfuhr von ihm, daß der zivile Baumeister Barzaz, der augenblicklich abwesend sei, den Bau jenes Schuppens ausgeführt habe. Es scheint also nicht richtig zu sein, daß die Soldaten selbst am Bau beteiligt waren, sondern daß der Boden zu eben hatten, was freilich für die Jäger keine nützliche Tätigkeit zu sein scheint. Der Jäger Gailion, der zuerst starb, stammt aus einer hinkerrischen Familie der Pariser Vorstadt Belleville. Seine Beerdigung wird daher zu einer großen Kundgebung führen. Bereits bemüht sich die sozialistische Presse, aus dem Unglücksfalle Kapital gegen die Regierung zu schlagen.

Die „Humanität“ sagt: „Minister Etienne und seine Generale haben kürzlich selbst die Kasernenbauten von Longouon besucht. Wenn Leute in jenen Schuppen geführt wurden und dort eine unmillitärische Arbeit verrichten mußten, so sind sie dafür verantwortlich. Sie sind genau in der Lage eines Bauunternehmers gegenüber seinen Arbeitern. Selbst wenn Herr Etienne seine Demission gibt, so kann er von den Angehörigen der Opfer als verantwortlicher Urheber des Unglücks verfolgt werden.“ Die „Humanität“ nimmt auch daran Anstoß, daß General Chevallier mit der Untersuchung an Ort und Stelle beauftragt worden ist, denn als Direktor des Geniewesens trage dieser General selbst einen sehr großen Teil der Verantwortung und müsse daher selbst einer strengen Untersuchung unterworfen werden.

Amerika.

Eröffnung des Panamakanals unbestimmt.
— **Newyork, 24. Nov.** Oberst Goethals, der Bauleiter am Panamakanal, erklärt in seinem Jahresbericht, das Datum der Eröffnung des Kanals für die Schifffahrt sei ganz unbestimmt, da noch beständig Ausschungen vorkämen, deren Verhinderung sich bis jetzt als unmöglich erweise; Baggararbeiten seien der einzige Ausweg.

Der Vizepräsident der japanischen Dampferlinie erklärte laut „Jiff. Ztg.“, seine Gesellschaft baue sechs 10 000 Tons fassende Dampfer für den Verkehr durch den Panamakanal nach Newyork.

Grazankleiten an Indianern.

— **Newyork, 24. Nov.** Die Antislaverei-Gesellschaft zum Schutze der Eingeborenen, die ihren Sitz in London hat, hat an das Londoner auswärtige Amt einen umfangreichen Bericht eingeschickt, der Protest erhebt, gegen die Grauel, die seitens englischer Kaufmann-Gesellschaften im Gebiet des Amazonasstromes an den Indianern vorgenommen sein sollen und die die in den vergangenen Jahre aufgedeckten Putumayo-Grauel noch in den Schatten stellen.

Englische Angehörige der Gesellschaften sollen sich alle möglichen Schenklichkeiten gegenüber den Eingeborenen haben zu Schulden kommen lassen. Ob und inwieweit dieser Bericht der Wahrheit entspricht, muß noch dahingestellt bleiben. Die Antislaverei-Gesellschaft behauptet allerdings, daß sie sich auf das Zeugnis eines namhaften englischen Forschers stütze.

Amtliche Nachrichten.

Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat unterm 15. November 1913 den Elektroingenieur Oskar Deß in Offenburg zum Eisenbahningenieur ernannt.

Mit Entschließung der Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 20. November 1913 wurde dem Ober-eisenbahnsekretär Ernst Boos in Schiltach die Vorsteherstelle des Stationsamts II dasselbst übertragen.

Badische Chronik.

— **Stuttgart, 25. Nov.** Der dritte Wahltermin für die Bürgermeistereiwahl ist auf Freitag, 5. Dezember festgesetzt. Wie schon mitgeteilt, ist bei diesem dritten Wahlgang ein Resultat zu erwarten.

darauf wartet seine alte Mutter 40 Jahre lang und wartet vor allem darauf, seit der erste Teil wahr wurde: daß Sönke Erichsen wieder im Lande. Den aber trieb nicht zum wenigsten der Gedanke zurück, sich selbst vor der Heimat, die ihn verachtete, als Schuldloser zu rechtfertigen. Denn in den Heimweh-Grübeleien der vergangenen 40 Jahre bildete sich bei ihm zuletzt die feste Ueberzeugung heraus, daß er damals ja gar nicht in verantwortlicher Freiheit gehandelt, sondern nur, weil ihn sein Elternhaus, sein Leben, ja das Land selbst, das ihn gebar, so zugerichtet und entwidelt habe, daß er deshalb nicht anders hätte handeln können, als daß er seinerseits dem Schlichttentod für ein Land auswich, das ihn nach dem Verlust des väterlichen Hofes so schlecht behandelt habe. Und so kommt er mit rechtshaberischem Trost in die Vaterstadt zurück, an die der Mann der nördlichen Waterlande nun doch einmal die alte Heimatssehnsucht bannt. Aber es ergibt sich bald, daß das Land sein Recht in diesem Prozeß mit der Heimat nicht anerkennt. Trotzdem will er sich behaupten. Da ist es seine Schwester, die sonst so geliebte Frau Timm, die ihm entgegentritt, weil um Sönke Erichsens willen auch ihr Sohn, der Kapitän Dierk, nichts von ihr wissen mag. Sie fordert ihn auf, wieder fort zu gehen nach Amerika, sonst würde sie verrotten, wie er seinerzeit das Kriegserklärungs schreiben der Höhe heimlich erbrochen und in der Nacht sofort gestrichelt sei. Ja, der Bürgermeister beschuldigte ihn sogar noch des Diebstahls an der Gemeindefasse, was Sönke Erichsen entriistet befreitet. Jedenfalls machte sich damals der Bürgermeister an Ehre und Geld der Schwester des Flüchtlings hinreichend bezahlt. Als nun Sönke Erichsen sieht, wie die Aussagen seiner Schwester imstande sein können, ihn vor dem Heimatsfest der Stadt, daran er doch ein Recht habe, mitzuführen, davon zu treiben, da stößt er Frau Timm auf dem Wege zum Lehrer Thomsen, seinem alten Freund, von der Brücke ins Wasser herunter, weil er nur so zu seinem „Recht“ an die Heimat

— **Pforzheim, 25. Nov.** Auf dem Waisenhausplatz wurde das sechsjährige Töchterchen des Kaufmanns Süß von einem Schuttsturz überfahren und sehr schwer verletzt.

— **Jittersbach (N. Pforzheim), 25. Nov.** Hier ist mehrere Jahrzehnte alte, älteste unferes Ortes, das Haus des Schneidermeisters Klein, vollständig niedergebrannt.

1. **Mannheim, 25. Nov.** Das Darlehensgeschäft, in dem sich der verhaftete Ingenieur Artur Schweizer des Betrugs schuldig gemacht haben soll, war mit einem Speyerer Architekten abgeschlossen worden, der schon einmal 70 000 Mark in wandfreier Weise von Schweizer verschafft bekam. Dieser handelte es sich um die Summe von 20 000 Mark, die Speyerer Architekt zur Hälfte in Bargeld, zur andern Hälfte in Juwelen erhielt. Die Juwelen wurden von einem Juwelier mit 8000 Mark taxiert und so auch dem Geldsuchenden gerechnet. Der Architekt wurde die Juwelen aber nicht diesem Preise los, die spätere amtliche Schätzung fiel niedriger aus; der Empfänger fühlte sich betrogen und stattete gegen Schweizer Anzeige wegen Betrugs, da Schweizer auf Drohungen nicht reagierte.

1. **Nedarau h. Mannheim, 25. Nov.** Zu einer Schießerei kam es in der Nacht vom Samstag zum Sonntag in der Hause Nedarauer Straße 223. Ein Vater machte seiner Tochter Vorhaltungen, weil sie zu spät nach Hause kam. Das Mädchen rief ihren unten vor dem Hause wartenden Liebhaber um Hilfe, der dann auch in die Wohnung kommen wollte. Nun der Vater dem Burschen das Betreten des Hauses verboten wollte, gab dieser einen Schuß auf ihn ab, der ihn an der Stirn verletzte. Der gefährliche Schuß wurde verfehlt.

— **Heidelberg, 25. Nov.** Gegen das übertriebene Festfeiern in das Stimmwesen hat, wie kurz gemeldet, die Diözesanbischof Heideberg eine Kundgebung erlassen, die am badischen Bau- und Bettag sämtlichen Gemeinden der Diözese von den Kanzeln verlesen wurde. In der Kundgebung heißt es, daß seit Jahren das Festfeiern in Stadt und Land in bedenklicher Weise zunehme, namentlich würden stehende Feste ohne jeden begründeten Anlaß begangen. Wegen der schädlichen Einflüsse auf die Jugend und in religiös-ästhetischer, gemeinbildlicher und vaterländischer Hinsicht müsse die Synode lauten und einbringlichen Protest dagegen erheben. „Wir wollen nicht, heißt es weiter, daß in unseren Gemeinden die Anshauung weiter um sich greife, welche das Leben nur in fortwährendem Genießen.“ Aus dem gleichen Grunde wende sich die Synode auch gegen das ganze Stimmwesen unserer Zeit. Die häßlichen, aufdringlichen Anspielungen und sensationellen Kinovorstellungen wirken unbedingt verderblich und hätten schon manches junge Leben ruiniert. Sie vergiften die Phantasie und nähren die Lust nach dem, was die Sinne fesselt. Sie liege die Hilfe nur bei den Eltern selbst, weil das Gesetz, das die Jugend gegen diesen verderblichen Einfluß zu schützen suchte, sich als unzulänglich erweisen habe.

— **Weinheim, 25. Nov.** Einem Landwirt aus Weinhelm, der hier zu Besuch weilte, wurde das Fahrrad, das kurze Zeit unbeanfichtigt auf der Straße stand, gestohlen. Dem Täter gelang es unerkannt zu entkommen.

— **Wetzheim, 25. Nov.** Die katholische Kirchengemeinde hielt vorgestern Abend im Saale zur Kirche die Konstantin-Feier ab. Der Saal war sehr gut besetzt. Der Geistliche, Herr Pfarrverwalter Bär, begrüßte die Festteilnehmer, besonders Herrn Professor Naab (als Festredner) von Tauberbischofsheim. Er sprach über die Anfänge des Christentums, über den Sieg desselben zur Staatsreligion, über die Christenverfolgungen, über das Konzil zu Nicäa, über das Markland der Christ und ihre Ueberzeugung recht klar und gemeinverständlich und erntete regsten Beifall. Verlesen wurde die Feter durch Vorträge von gemäßigten Chören des Cäcilien-Vereins und durch instrumentale Darbietungen, welche alle sehr heifällig aufgenommen wurden. Den Dank für alles sprach Herr Pfarrverwalter Bär in seinen Schlusswort aus.

— **Kaisert, 25. Nov.** Am Samstag Abend fand die Eröffnung der von dem badischen Landeswohnungsverein veranstalteten Wohnungs-Ausstellung in den Sälen der Stadt. Fruchthalle statt. Die Ausstellung zeigt u. a. die Entwicklung und die Bauabbaupläne alter und neuerer Städte wie Freiburg, Karlsruhe und Mannheim, Entwürfe für Driserweiterungen, Landhäuser und industriellen Betriebe.

— **Wintersdorf (N. Kaisert), 25. Nov.** Bei der am letzten Samstag stattgefundenen Gemeinderatswahl wurden Josef Osterle und Max Diebold wieder- und Otto Schäfer neugewählt. (Waldkirch, 25. Nov.) Die hiesige Gewerbe- und Industrieausstellung hatte einen Reingewinn von 19 000 Mark zu verzeichnen. Die in den einzelnen Ausschüssen besonders tätig gewesenen Beamten sollen im ganzen eine Gratifikation von 3000 Mark erhalten.

— **Endingen (N. Rensingen), 25. Nov.** Der 45 Jahre alte, in Dinglingen wohnende Direktor der Zigarrenfabriken von Biermann, Treiber, liegt am Samstag so früh aus einem noch fahrenden Eisenbahnzug aus und kam unter die Räder. Dabei wurde ihm der rechte Oberarm zermalmt. In die chirurgische

kommen kann. Und als sein Nord bemerkt und Thomsen selbst ihm die Flucht oder den Strick anrät und er inne wird, daß er nun doch um das Heimatsfest kommen soll, da steigt die wilde Wut in ihm auf. „Recht und Ordnung“ müsse nach seiner Meinung sein, und so geht er, die Stadt zu strafen, indem er sie anzündet. Aber nur zwei Scheunen fallen ihm zum Opfer und, umstellt von der Vergeltung, muß er hören, wie da draußen die Festmusik der Veteranen schon zum Denkmal steht. Und mit einem Male, als er erfährt, wie Jasper Lorenzen ihn schon vor 40 Jahren im Fieber als Nordbrenner gesehen, bricht er zusammen: dann war ja nicht nur seine damalige Flucht, sondern auch seine jetzige Heimkehr, sein ganzes Rechtsverlangen und all sein Tun ihm vorherbestimmt; dann hatte ja das ihm vorherbestimmte Geschick ihn ebenso fest in der Hand, wie seine Heimats-Umwelt seine erste Entwidlung beeinflusst hatte. Dann gab es ja gar keine Ordnung und Gerechtigkeit auf Erden... Er gerät immer tiefer in Vorstellungen des Wahnsinns hinein, glaubt plötzlich den Marsch der anstürmenden Soldaten zu hören, bei Pfersburg auf der Heide und sieht sich selbst unter den Schießenden und fühlt mit dem aussehenden Herzschlag sich selbst wie von einer Kugel getroffen. Ueber seiner Leiche geben sich sein Neffe Kapitän Timm und die herbstliche Junge, die 10 Jahre auf den Liebsten wartete, der sie über dem Gelderwerb für den Hausstand älter werden ließ, zur Vereingung die Hände.

Dieser „Sönke Erichsen“, von dem Freussen selbst erzählt, wie große Mühe er ihm gemacht und den er noch nach dem Erscheinen der Buchausgabe (G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung, Berlin. 2 M.) hinsichtlich seines letzten Aktes völlig unarbeitete, muß in der Eigenart der Geistesrichtung seines Heldens dem Publikum immer unverständlich bleiben. Und so gingen auch gestern die Leute kopfschüttelnd aus dem Theater und durchaus nicht im klaren über das, was eigentlich Sönke

Klinik nach Freiburg verbracht, Karst der Mann, der eine Frau und zwei unruhige Kinder hinterläßt.

W. Freiburg, 25. Nov. Wie in vielen andern Städten, so will man es jetzt auch in Freiburg mit einer Luftverkehrssteuer versuchen. Der Stadtrat hat bereits eine diesbezügliche Vorlage ausgearbeitet, mit der sich der nächstens zusammentretende Bürgerausschuß zu befassen haben wird.

Freiburg, 25. Nov. Das Komitee „Konfessionslos“ will Anfang Dezember in Freiburg mit einer Kundgebung zum Austritt aus der Landeskirche an die Öffentlichkeit treten.

Staufen, 27. Nov. In den nächsten Tagen wird mit dem Bau der Nebenbahn Staufen-Münchental begonnen werden.

Krozingen (A. Staufen), 25. Nov. In der hiesigen Spanilicantialität geriet ein Arbeiter in eine Maschine und erlitt schwere Handverletzungen.

Donauwörth, 25. Nov. Der Kaiser wird nach den neuesten Bestimmungen am Freitag, den 28. November, abends 12 Uhr, hier eintreffen und bis zum 5. Dezember beim Fürsten von Fürstentum verweilen.

Freiburg, 25. Nov. Der Landwirt Theodor Huber wurde im Walde beim Holzmachen von einem fallenden Baum so gefährlich getroffen, daß er an innerer Verblutung gestorben ist.

Waldbühl, 25. Nov. Bei der Ortskrankenkassenwahl in der Stadt Waldbühl erhielt die Zentrumsliste (Christlich-nationaler Arbeiter) 303 Stimmen, die Liste des Arbeiterbildungsvereins und Gewerkschaftsartell 315, zerstückelt 6. Abgestimmt haben 624 Wähler.

Beuren (A. Stodach), 25. Nov. Vorgestern vormittag brach in dem Ökonomiegebäude des Fettingarbeiters Emil Kroll hier ein Brand aus, der das mit Futtervorräten gefüllte Gebäude bald einäscherte. Das Wohngebäude konnte mit Mühe gerettet werden. Die Brandursache ist unbekannt.

Stodach, 25. Nov. Die Maul- und Klauenseuche ist jetzt auch im Amt Stodach zum Ausdruck gekommen.

Stodach, 25. Nov. Die Maul- und Klauenseuche ist jetzt auch im Amt Stodach zum Ausdruck gekommen. Im Stalle des Landwirts Biedermann in Weiershöfe bei Stodach erkrankten drei Rinder und in Ludwigshafen bei Schiffmann Karl Specht eines.

Stodach, 25. Nov. Die Maul- und Klauenseuche ist jetzt auch im Amt Stodach zum Ausdruck gekommen. Im Stalle des Landwirts Biedermann in Weiershöfe bei Stodach erkrankten drei Rinder und in Ludwigshafen bei Schiffmann Karl Specht eines.

Stodach, 25. Nov. Die Maul- und Klauenseuche ist jetzt auch im Amt Stodach zum Ausdruck gekommen. Im Stalle des Landwirts Biedermann in Weiershöfe bei Stodach erkrankten drei Rinder und in Ludwigshafen bei Schiffmann Karl Specht eines.

Stodach, 25. Nov. Die Maul- und Klauenseuche ist jetzt auch im Amt Stodach zum Ausdruck gekommen. Im Stalle des Landwirts Biedermann in Weiershöfe bei Stodach erkrankten drei Rinder und in Ludwigshafen bei Schiffmann Karl Specht eines.

Stodach, 25. Nov. Die Maul- und Klauenseuche ist jetzt auch im Amt Stodach zum Ausdruck gekommen. Im Stalle des Landwirts Biedermann in Weiershöfe bei Stodach erkrankten drei Rinder und in Ludwigshafen bei Schiffmann Karl Specht eines.

Stodach, 25. Nov. Die Maul- und Klauenseuche ist jetzt auch im Amt Stodach zum Ausdruck gekommen. Im Stalle des Landwirts Biedermann in Weiershöfe bei Stodach erkrankten drei Rinder und in Ludwigshafen bei Schiffmann Karl Specht eines.

Stodach, 25. Nov. Die Maul- und Klauenseuche ist jetzt auch im Amt Stodach zum Ausdruck gekommen. Im Stalle des Landwirts Biedermann in Weiershöfe bei Stodach erkrankten drei Rinder und in Ludwigshafen bei Schiffmann Karl Specht eines.

Stodach, 25. Nov. Die Maul- und Klauenseuche ist jetzt auch im Amt Stodach zum Ausdruck gekommen. Im Stalle des Landwirts Biedermann in Weiershöfe bei Stodach erkrankten drei Rinder und in Ludwigshafen bei Schiffmann Karl Specht eines.

Stodach, 25. Nov. Die Maul- und Klauenseuche ist jetzt auch im Amt Stodach zum Ausdruck gekommen. Im Stalle des Landwirts Biedermann in Weiershöfe bei Stodach erkrankten drei Rinder und in Ludwigshafen bei Schiffmann Karl Specht eines.

Stodach, 25. Nov. Die Maul- und Klauenseuche ist jetzt auch im Amt Stodach zum Ausdruck gekommen. Im Stalle des Landwirts Biedermann in Weiershöfe bei Stodach erkrankten drei Rinder und in Ludwigshafen bei Schiffmann Karl Specht eines.

Stodach, 25. Nov. Die Maul- und Klauenseuche ist jetzt auch im Amt Stodach zum Ausdruck gekommen. Im Stalle des Landwirts Biedermann in Weiershöfe bei Stodach erkrankten drei Rinder und in Ludwigshafen bei Schiffmann Karl Specht eines.

Stodach, 25. Nov. Die Maul- und Klauenseuche ist jetzt auch im Amt Stodach zum Ausdruck gekommen. Im Stalle des Landwirts Biedermann in Weiershöfe bei Stodach erkrankten drei Rinder und in Ludwigshafen bei Schiffmann Karl Specht eines.

Stodach, 25. Nov. Die Maul- und Klauenseuche ist jetzt auch im Amt Stodach zum Ausdruck gekommen. Im Stalle des Landwirts Biedermann in Weiershöfe bei Stodach erkrankten drei Rinder und in Ludwigshafen bei Schiffmann Karl Specht eines.

Stodach, 25. Nov. Die Maul- und Klauenseuche ist jetzt auch im Amt Stodach zum Ausdruck gekommen. Im Stalle des Landwirts Biedermann in Weiershöfe bei Stodach erkrankten drei Rinder und in Ludwigshafen bei Schiffmann Karl Specht eines.

Stodach, 25. Nov. Die Maul- und Klauenseuche ist jetzt auch im Amt Stodach zum Ausdruck gekommen. Im Stalle des Landwirts Biedermann in Weiershöfe bei Stodach erkrankten drei Rinder und in Ludwigshafen bei Schiffmann Karl Specht eines.

Stodach, 25. Nov. Die Maul- und Klauenseuche ist jetzt auch im Amt Stodach zum Ausdruck gekommen. Im Stalle des Landwirts Biedermann in Weiershöfe bei Stodach erkrankten drei Rinder und in Ludwigshafen bei Schiffmann Karl Specht eines.

Stodach, 25. Nov. Die Maul- und Klauenseuche ist jetzt auch im Amt Stodach zum Ausdruck gekommen. Im Stalle des Landwirts Biedermann in Weiershöfe bei Stodach erkrankten drei Rinder und in Ludwigshafen bei Schiffmann Karl Specht eines.

Stodach, 25. Nov. Die Maul- und Klauenseuche ist jetzt auch im Amt Stodach zum Ausdruck gekommen. Im Stalle des Landwirts Biedermann in Weiershöfe bei Stodach erkrankten drei Rinder und in Ludwigshafen bei Schiffmann Karl Specht eines.

Stodach, 25. Nov. Die Maul- und Klauenseuche ist jetzt auch im Amt Stodach zum Ausdruck gekommen. Im Stalle des Landwirts Biedermann in Weiershöfe bei Stodach erkrankten drei Rinder und in Ludwigshafen bei Schiffmann Karl Specht eines.

Stodach, 25. Nov. Die Maul- und Klauenseuche ist jetzt auch im Amt Stodach zum Ausdruck gekommen. Im Stalle des Landwirts Biedermann in Weiershöfe bei Stodach erkrankten drei Rinder und in Ludwigshafen bei Schiffmann Karl Specht eines.

Stodach, 25. Nov. Die Maul- und Klauenseuche ist jetzt auch im Amt Stodach zum Ausdruck gekommen. Im Stalle des Landwirts Biedermann in Weiershöfe bei Stodach erkrankten drei Rinder und in Ludwigshafen bei Schiffmann Karl Specht eines.

Stodach, 25. Nov. Die Maul- und Klauenseuche ist jetzt auch im Amt Stodach zum Ausdruck gekommen. Im Stalle des Landwirts Biedermann in Weiershöfe bei Stodach erkrankten drei Rinder und in Ludwigshafen bei Schiffmann Karl Specht eines.

Stodach, 25. Nov. Die Maul- und Klauenseuche ist jetzt auch im Amt Stodach zum Ausdruck gekommen. Im Stalle des Landwirts Biedermann in Weiershöfe bei Stodach erkrankten drei Rinder und in Ludwigshafen bei Schiffmann Karl Specht eines.

Stodach, 25. Nov. Die Maul- und Klauenseuche ist jetzt auch im Amt Stodach zum Ausdruck gekommen. Im Stalle des Landwirts Biedermann in Weiershöfe bei Stodach erkrankten drei Rinder und in Ludwigshafen bei Schiffmann Karl Specht eines.

Stodach, 25. Nov. Die Maul- und Klauenseuche ist jetzt auch im Amt Stodach zum Ausdruck gekommen. Im Stalle des Landwirts Biedermann in Weiershöfe bei Stodach erkrankten drei Rinder und in Ludwigshafen bei Schiffmann Karl Specht eines.

Stodach, 25. Nov. Die Maul- und Klauenseuche ist jetzt auch im Amt Stodach zum Ausdruck gekommen. Im Stalle des Landwirts Biedermann in Weiershöfe bei Stodach erkrankten drei Rinder und in Ludwigshafen bei Schiffmann Karl Specht eines.

Stodach, 25. Nov. Die Maul- und Klauenseuche ist jetzt auch im Amt Stodach zum Ausdruck gekommen. Im Stalle des Landwirts Biedermann in Weiershöfe bei Stodach erkrankten drei Rinder und in Ludwigshafen bei Schiffmann Karl Specht eines.

Stodach, 25. Nov. Die Maul- und Klauenseuche ist jetzt auch im Amt Stodach zum Ausdruck gekommen. Im Stalle des Landwirts Biedermann in Weiershöfe bei Stodach erkrankten drei Rinder und in Ludwigshafen bei Schiffmann Karl Specht eines.

Stodach, 25. Nov. Die Maul- und Klauenseuche ist jetzt auch im Amt Stodach zum Ausdruck gekommen. Im Stalle des Landwirts Biedermann in Weiershöfe bei Stodach erkrankten drei Rinder und in Ludwigshafen bei Schiffmann Karl Specht eines.

Stodach, 25. Nov. Die Maul- und Klauenseuche ist jetzt auch im Amt Stodach zum Ausdruck gekommen. Im Stalle des Landwirts Biedermann in Weiershöfe bei Stodach erkrankten drei Rinder und in Ludwigshafen bei Schiffmann Karl Specht eines.

Stodach, 25. Nov. Die Maul- und Klauenseuche ist jetzt auch im Amt Stodach zum Ausdruck gekommen. Im Stalle des Landwirts Biedermann in Weiershöfe bei Stodach erkrankten drei Rinder und in Ludwigshafen bei Schiffmann Karl Specht eines.

Kr. 14. kommandiert zur Militärlehre des Gottesau. Abends 1/2 6 Uhr erteilte der Großherzog dem Großherzoglichen Kammerherrn Freiherrn Franz von Kogened Audienz. Um 8 Uhr wohnten der Großherzog und die Großherzogin dem von der Museums-Gesellschaft veranstalteten Konzert im Museumsaal bei.

Kr. Gedächtnisfeier. Auf dem Jnnalidenfriedhofe zu Berlin, Scharnhorststraße, hat gestern vormittag 11 Uhr eine eindrucksvolle Gedächtnisfeier für den vor Jahresfrist verstorbenen General der Infanterie Joseph von Fallois stattgefunden. An dessen Grab war in ernster, feierlicher Stille eine größere Anzahl ehemaliger Angehöriger des badischen Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109, und zwar von den Erzregimenten bis zum ehemaligen Grenadier, erschienen, um ihres einstigen Regimentskommandeurs in treuer Liebe und Dankbarkeit zu gedenken.

Es wurden Kränze, darunter ein großer Lorbeerkranz mit Schleife in den badischen Landesfarben und entsprechender Widmung niedergelegt. Durch zahlreiche Zuschritten und Unterschriften der alten badischen Leibgrenadiere ist deren treues Gedenken für ihren allverehrten einstigen Regimentskommandeur noch besonders zum Ausdruck gebracht. Diese ebenso sinnige wie erhabende Art von Ehrung der ehemaligen Angehörigen des badischen Leib-Grenadier-Regiments ist ein schönes Zeichen treuer Anhänglichkeit.

Karlsruher Streichquartett. Wir möchten nochmals auf das heute abend stattfindende Konzert mit dem äußerst interessanten Programm aufmerksam machen.

Vortrag über das neue Krankenlängengesetz und die Frauen. Wir möchten noch ganz besonders auf den heute abend um 7 1/2 Uhr im großen Rathsaal stattfindenden Vortrag von Frau Johanna Waeber-Kaiser, „Das neue Krankenlängengesetz und die Frauen“ hinweisen. Keine Frau sollte verpassen, sich jetzt, wo die Krankenlängengesetze vor der Tür stehen, über das am 1. Januar 1914 in Kraft tretende neue Reichsgesetz belehren zu lassen.

Der Bürgerverein der Weststadt labet zu der am Dienstag, 25. Nov., abends 9 Uhr, im Gasthaus zur „Rose“ (Kaiserplatz) stattfindenden öffentlichen Versammlung ein. In der Herr Charakter Grabener über „Die Aufhebung des Mühlburger Bahnhofs und seine Folgen für die Weststadt“ sprechen wird.

Deutscher Verein für Volkshege. Am Donnerstag, 27. Nov., abends 7 1/2 Uhr, wird Herr Professor Dr. L. Krenperger am neuen Wintertaus hier im großen Rathsaal einen Vortrag über „Die Bedeutung der Chirurgie für die Volkshege“ halten. (Siehe Anzeige.)

Die Heilsarmee hat, wie man schreibt, am Mittwoch, den 26. November, abends 8 1/2 Uhr, eine besondere Versammlung, welche Ensign Brandt aus dem Straßburger Rettungshaus leitete. Der Eintritt ist frei.

Ueber das Vermögen des Rechtsanwalts Dr. Karl Lorenz, der bekanntlich nach Unterschlagung von 80 000 M. flüchtig ging, ist nach einer Bekanntmachung des hiesigen Amtsgerichts nunmehr das Konkursverfahren eröffnet worden.

Ein falsches Einmarkstück mit der Jahreszahl 1910 und dem Münzzeichen G wurde gestern von einem Kellner in der Bahnhofrestauration eingenommen.

Manjardendiebstahl. Schon wieder wurden gestern zwei Manjarden — eine in der Hirschstraße und eine in der Zollstraße — mittels Nachschlüssel geöffnet. Einvernommen wurde: 1 silberne Damenremontuhr mit Doppelkettensette, 1 farb. Frauenhemd, 1 Portemonnaie mit 5.17 M. und ein solches mit 1.20 M. Inhalt.

Verhaftet wurden: ein Inskaltateur aus Bulach wegen Diebstahls von Kleiderstücken, ein von der Staatsanwaltschaft Freiburg wegen unerlaubter Auswanderung ausgeschriebener Hausburische aus Delfau, ein von der Staatsanwaltschaft Offenburg wegen fahradiebstahlischer Diebstahl verfolgte. Maurer aus Freudenstadt, sowie zwei Tagelöhner von hier, welche bei einem Althändler hier 1 1/2 Zentner altes Zinkblech abgeben wollten, über dessen rechtmäßigen Erwerb sie sich nicht ausweisen konnten. Der Eigentümer des Zinkbleches wollte sich baldmöglichst bei der Kriminalpolizei hier melden.

Gerichtszeitung. — Halle a. S., 24. Nov. (Tel.) Das Schwurgericht verurteilte die Hebamme Hilbrand in Döhlau, die zahlreichen Frauen und Mädchen aller Stände verbotene Hilfe geleistet hatte, zu zehn Jahren Zuchthaus.

Hamburg, 24. Nov. (Tel.) Der Steinseher Rudolf Ufers aus Moorfleth wurde heute wegen Raubmordes, den er am 9. September an der Frau des Gemüsehändlers Eggers in Moorfleth beging, zum Tode und zu dauerndem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt.

Kiew, 25. Nov. (Tel.) Das Urteil im Ritualmordprozess wurde gestern in endgültiger Form bekannt gegeben; es wurden folgende vier Punkte des Urteilspruches verlesen: Erstens: Weils wird freigesprochen; zweitens: Die Gerichtskosten übernimmt der Staat; drittens: Die Zivilforderung der Mutter Juchinskas bleibt unberührt; viertens: Ueber die Corpora delicti wird das Gericht noch besonders beschließen. Weils war bei der Verlesung nicht anwesend.

Wie der Epiker, der seinen Erzählungsstoff auf die Bühne bringen will, seine besten Hilfsmittel, die lokal erzählende Schilderung und dichterische Erklärung seines Seldes, beiseite lassen muß, um nun eben diesen Helden sich allein durch sich selbst erklären zu lassen. Dazu gehört ein ganz anderes Augenmaß und eine ganz andere plastische Wirklichkeitskunst, als dem Epiker im allgemeinen zu eigen ist. So mußte es dahin kommen, daß das Publikum mit all dem Philosophieren Sönke Erichsens nichts anzufangen wußte, sich durchaus nicht an seine innere Stellungnahme zur Welt, sondern nur an die äußere Betätigung seines Rechtsgefühls und seiner Heimatsliebe hielt und da allerdings über die eigentümliche Art, wie Sönke Erichsen diese zum Ausdruck bringt, nicht wenig verwirrt werden mußte. Die Liebesgeschichte Inge Lorenzens und Kapitän Dietrich Timms hat der Dichter dabei nur so lose in das Ganze hineingeflochten, daß sie an sich kaum etwas damit zu tun hat und so am Schluß bei der nur durch die Erwerbsjucht Dietrichs begründeten Haltung desselben auch das rechte Interesse einbüßt.

An die Aufführung hatte die Regie des Herrn Kieners sich viel Mühe und Arbeit gegeben; schon die gute Durchführung des schleswigschen Dialekt-Anfangs war nicht leicht. Und in der Ausgestaltung der einzelnen Figuren merkte man aufs neue die Hingebung an das Werk. Aber was wollte das alles sagen, es war der Liebe Mühe umsonst. Dabei gab Herr Baumhach den Titelhelden mit aller Kraft seiner Darstellungskunst und konnte ihn doch nicht glaubhaft machen, ebenso wenig wie es der Kapitän Timm durch Herrn Hertels sorgliche Arbeit wurde. Herrn Wassermanns Schlosser Timm und namentlich Herrn Höders sehr guter Lehrer Thomsen sind noch besonders zu rühmen. Von den Damen war Fräulein Carstens als Inge eine scharfschnittene, in sich gefestigte Figur und Fräulein Frauendorfer als Frau Timm eine charakteristische Erscheinung. Frau Pig ist noch als Mutter Lorenzen zu erwähnen.

Das Publikum hielt mit dem Beifall recht zurück, und was es applaudierte, galt es den Darstellern; galt nicht dem Dramatiker Frenssen, sondern dem Dichter des „Jörn Uhl“, des „Hilgenfeldt“ und „Peter Moors“. Dieser Gruß aber geföhrt mit Recht. Albert Herzog.

Aus Kunst und Wissenschaft. # Pforzheim, 25. Nov. Wie schon kurz berichtet, wird sich der Bürgerausschuß in seiner Sitzung am 8. Dezember mit der hier schon oft ventilierten Frage der Erteilung eines Stadttheaters zu beschäftigen haben. Wie der Beschluß des Bürgerausschusses ausfallen wird, läßt sich nach dem „Pforz. Anz.“ im voraus nicht sagen; an Widerspruch gegen die städtische Vorlage werde es jedenfalls nicht fehlen. Nach der städtischen Vorlage ist angenommen, die Vorarbeiten so zu betreiben, daß zum Frühjahr 1915 mit dem Bau begonnen und zum Herbst 1916 die Vorstellungen in dem neuen Hause, für das ein Platz in der westlichen Karl-Friedrichstraße in Aussicht genommen ist, aufgenommen werden können. Der Aufwand für einen Theaterneubau wird auf ungefähr eine Million Mark berechnet. Augenblicklich besteht ein Theaterbaufund, der sich bis zum Beginn des Baues auf über 400 000 Mark belaufen dürfte. Wenn der Bürgerausschuß den Darlegungen des Stadtrats zustimmt, soll ein Wettbewerb ausgeschrieben werden, für den drei Preise in Höhe von 4000, 3000 und 2000 Mark in Aussicht genommen sind. — In einer weiteren Vorlage wird beantragt, der jetzigen Theaterleitung auch für die Spielzeit 1914/15 einen besonderen Zuschuß von 10 000 Mark zu bewilligen.

Frankfurt, 25. Nov. (Tel.) In den Kammerpielen des „Neuen Theaters“ fand gestern abend die Aufführung des Idylls „Danas Garten“ von dem unheimlich betriebenen Dänen Henri Nathansen statt. Die flache völlig veranderte Handlung konnte beim Publikum kein großes Interesse erwecken.

Das Publikum hielt mit dem Beifall recht zurück, und was es applaudierte, galt es den Darstellern; galt nicht dem Dramatiker Frenssen, sondern dem Dichter des „Jörn Uhl“, des „Hilgenfeldt“ und „Peter Moors“. Dieser Gruß aber geföhrt mit Recht. Albert Herzog.

Aus Kunst und Wissenschaft. # Pforzheim, 25. Nov. Wie schon kurz berichtet, wird sich der Bürgerausschuß in seiner Sitzung am 8. Dezember mit der hier schon oft ventilierten Frage der Erteilung eines Stadttheaters zu beschäftigen haben. Wie der Beschluß des Bürgerausschusses ausfallen wird, läßt sich nach dem „Pforz. Anz.“ im voraus nicht sagen; an Widerspruch gegen die städtische Vorlage werde es jedenfalls nicht fehlen. Nach der städtischen Vorlage ist angenommen, die Vorarbeiten so zu betreiben, daß zum Frühjahr 1915 mit dem Bau begonnen und zum Herbst 1916 die Vorstellungen in dem neuen Hause, für das ein Platz in der westlichen Karl-Friedrichstraße in Aussicht genommen ist, aufgenommen werden können. Der Aufwand für einen Theaterneubau wird auf ungefähr eine Million Mark berechnet. Augenblicklich besteht ein Theaterbaufund, der sich bis zum Beginn des Baues auf über 400 000 Mark belaufen dürfte. Wenn der Bürgerausschuß den Darlegungen des Stadtrats zustimmt, soll ein Wettbewerb ausgeschrieben werden, für den drei Preise in Höhe von 4000, 3000 und 2000 Mark in Aussicht genommen sind. — In einer weiteren Vorlage wird beantragt, der jetzigen Theaterleitung auch für die Spielzeit 1914/15 einen besonderen Zuschuß von 10 000 Mark zu bewilligen.

Frankfurt, 25. Nov. (Tel.) In den Kammerpielen des „Neuen Theaters“ fand gestern abend die Aufführung des Idylls „Danas Garten“ von dem unheimlich betriebenen Dänen Henri Nathansen statt. Die flache völlig veranderte Handlung konnte beim Publikum kein großes Interesse erwecken.

Das Publikum hielt mit dem Beifall recht zurück, und was es applaudierte, galt es den Darstellern; galt nicht dem Dramatiker Frenssen, sondern dem Dichter des „Jörn Uhl“, des „Hilgenfeldt“ und „Peter Moors“. Dieser Gruß aber geföhrt mit Recht. Albert Herzog.

Aus Kunst und Wissenschaft. # Pforzheim, 25. Nov. Wie schon kurz berichtet, wird sich der Bürgerausschuß in seiner Sitzung am 8. Dezember mit der hier schon oft ventilierten Frage der Erteilung eines Stadttheaters zu beschäftigen haben. Wie der Beschluß des Bürgerausschusses ausfallen wird, läßt sich nach dem „Pforz. Anz.“ im voraus nicht sagen; an Widerspruch gegen die städtische Vorlage werde es jedenfalls nicht fehlen. Nach der städtischen Vorlage ist angenommen, die Vorarbeiten so zu betreiben, daß zum Frühjahr 1915 mit dem Bau begonnen und zum Herbst 1916 die Vorstellungen in dem neuen Hause, für das ein Platz in der westlichen Karl-Friedrichstraße in Aussicht genommen ist, aufgenommen werden können. Der Aufwand für einen Theaterneubau wird auf ungefähr eine Million Mark berechnet. Augenblicklich besteht ein Theaterbaufund, der sich bis zum Beginn des Baues auf über 400 000 Mark belaufen dürfte. Wenn der Bürgerausschuß den Darlegungen des Stadtrats zustimmt, soll ein Wettbewerb ausgeschrieben werden, für den drei Preise in Höhe von 4000, 3000 und 2000 Mark in Aussicht genommen sind. — In einer weiteren Vorlage wird beantragt, der jetzigen Theaterleitung auch für die Spielzeit 1914/15 einen besonderen Zuschuß von 10 000 Mark zu bewilligen.

Frankfurt, 25. Nov. (Tel.) In den Kammerpielen des „Neuen Theaters“ fand gestern abend die Aufführung des Idylls „Danas Garten“ von dem unheimlich betriebenen Dänen Henri Nathansen statt. Die flache völlig veranderte Handlung konnte beim Publikum kein großes Interesse erwecken.

Das Publikum hielt mit dem Beifall recht zurück, und was es applaudierte, galt es den Darstellern; galt nicht dem Dramatiker Frenssen, sondern dem Dichter des „Jörn Uhl“, des „Hilgenfeldt“ und „Peter Moors“. Dieser Gruß aber geföhrt mit Recht. Albert Herzog.

Aus Kunst und Wissenschaft. # Pforzheim, 25. Nov. Wie schon kurz berichtet, wird sich der Bürgerausschuß in seiner Sitzung am 8. Dezember mit der hier schon oft ventilierten Frage der Erteilung eines Stadttheaters zu beschäftigen haben. Wie der Beschluß des Bürgerausschusses ausfallen wird, läßt sich nach dem „Pforz. Anz.“ im voraus nicht sagen; an Widerspruch gegen die städtische Vorlage werde es jedenfalls nicht fehlen. Nach der städtischen Vorlage ist angenommen, die Vorarbeiten so zu betreiben, daß zum Frühjahr 1915 mit dem Bau begonnen und zum Herbst 1916 die Vorstellungen in dem neuen Hause, für das ein Platz in der westlichen Karl-Friedrichstraße in Aussicht genommen ist, aufgenommen werden können. Der Aufwand für einen Theaterneubau wird auf ungefähr eine Million Mark berechnet. Augenblicklich besteht ein Theaterbaufund, der sich bis zum Beginn des Baues auf über 400 000 Mark belaufen dürfte. Wenn der Bürgerausschuß den Darlegungen des Stadtrats zustimmt, soll ein Wettbewerb ausgeschrieben werden, für den drei Preise in Höhe von 4000, 3000 und 2000 Mark in Aussicht genommen sind. — In einer weiteren Vorlage wird beantragt, der jetzigen Theaterleitung auch für die Spielzeit 1914/15 einen besonderen Zuschuß von 10 000 Mark zu bewilligen.

Frankfurt, 25. Nov. (Tel.) In den Kammerpielen des „Neuen Theaters“ fand gestern abend die Aufführung des Idylls „Danas Garten“ von dem unheimlich betriebenen Dänen Henri Nathansen statt. Die flache völlig veranderte Handlung konnte beim Publikum kein großes Interesse erwecken.

Das Publikum hielt mit dem Beifall recht zurück, und was es applaudierte, galt es den Darstellern; galt nicht dem Dramatiker Frenssen, sondern dem Dichter des „Jörn Uhl“, des „Hilgenfeldt“ und „Peter Moors“. Dieser Gruß aber geföhrt mit Recht. Albert Herzog.

Aus Kunst und Wissenschaft. # Pforzheim, 25. Nov. Wie schon kurz berichtet, wird sich der Bürgerausschuß in seiner Sitzung am 8. Dezember mit der hier schon oft ventilierten Frage der Erteilung eines Stadttheaters zu beschäftigen haben. Wie der Beschluß des Bürgerausschusses ausfallen wird, läßt sich nach dem „Pforz. Anz.“ im voraus nicht sagen; an Widerspruch gegen die städtische Vorlage werde es jedenfalls nicht fehlen. Nach der städtischen Vorlage ist angenommen, die Vorarbeiten so zu betreiben, daß zum Frühjahr 1915 mit dem Bau begonnen und zum Herbst 1916 die Vorstellungen in dem neuen Hause, für das ein Platz in der westlichen Karl-Friedrichstraße in Aussicht genommen ist, aufgenommen werden können. Der Aufwand für einen Theaterneubau wird auf ungefähr eine Million Mark berechnet. Augenblicklich besteht ein Theaterbaufund, der sich bis zum Beginn des Baues auf über 400 000 Mark belaufen dürfte. Wenn der Bürgerausschuß den Darlegungen des Stadtrats zustimmt, soll ein Wettbewerb ausgeschrieben werden, für den drei Preise in Höhe von 4000, 3000 und 2000 Mark in Aussicht genommen sind. — In einer weiteren Vorlage wird beantragt, der jetzigen Theaterleitung auch für die Spielzeit 1914/15 einen besonderen Zuschuß von 10 000 Mark zu bewilligen.

Frankfurt, 25. Nov. (Tel.) In den Kammerpielen des „Neuen Theaters“ fand gestern abend die Aufführung des Idylls „Danas Garten“ von dem unheimlich betriebenen Dänen Henri Nathansen statt. Die flache völlig veranderte Handlung konnte beim Publikum kein großes Interesse erwecken.

Das Publikum hielt mit dem Beifall recht zurück, und was es applaudierte, galt es den Darstellern; galt nicht dem Dramatiker Frenssen, sondern dem Dichter des „Jörn Uhl“, des „Hilgenfeldt“ und „Peter Moors“. Dieser Gruß aber geföhrt mit Recht. Albert Herzog.

Aus Kunst und Wissenschaft. # Pforzheim, 25. Nov. Wie schon kurz berichtet, wird sich der Bürgerausschuß in seiner Sitzung am 8. Dezember mit der hier schon oft ventilierten Frage der Erteilung eines Stadttheaters zu beschäftigen haben. Wie der Beschluß des Bürgerausschusses ausfallen wird, läßt sich nach dem „Pforz. Anz.“ im voraus nicht sagen; an Widerspruch gegen die städtische Vorlage werde es jedenfalls nicht fehlen. Nach der städtischen Vorlage ist angenommen, die Vorarbeiten so zu betreiben, daß zum Frühjahr 1915 mit dem Bau begonnen und zum Herbst 1916 die Vorstellungen in dem neuen Hause, für das ein Platz in der westlichen Karl-Friedrichstraße in Aussicht genommen ist, aufgenommen werden können. Der Aufwand für einen Theaterneubau wird auf ungefähr eine Million Mark berechnet. Augenblicklich besteht ein Theaterbaufund, der sich bis zum Beginn des Baues auf über 400 000 Mark belaufen dürfte. Wenn der Bürgerausschuß den Darlegungen des Stadtrats zustimmt, soll ein Wettbewerb ausgeschrieben werden, für den drei Preise in Höhe von 4000, 3000 und 2000 Mark in Aussicht genommen sind. — In einer weiteren Vorlage wird beantragt, der jetzigen Theaterleitung auch für die Spielzeit 1914/15 einen besonderen Zuschuß von 10 000 Mark zu bewilligen.

Frankfurt, 25. Nov. (Tel.) In den Kammerpielen des „Neuen Theaters“ fand gestern abend die Aufführung des Idylls „Danas Garten“ von dem unheimlich betriebenen Dänen Henri Nathansen statt. Die flache völlig veranderte Handlung konnte beim Publikum kein großes Interesse erwecken.

Das Publikum hielt mit dem Beifall recht zurück, und was es applaudierte, galt es den Darstellern; galt nicht dem Dramatiker Frenssen, sondern dem Dichter des „Jörn Uhl“, des „Hilgenfeldt“ und „Peter Moors“. Dieser Gruß aber geföhrt mit Recht. Albert Herzog.

Aus Kunst und Wissenschaft. # Pforzheim, 25. Nov. Wie schon kurz berichtet, wird sich der Bürgerausschuß in seiner Sitzung am 8. Dezember mit der hier schon oft ventilierten Frage der Erteilung eines Stadttheaters zu beschäftigen haben. Wie der Beschluß des Bürgerausschusses ausfallen wird, läßt sich nach dem „Pforz. Anz.“ im voraus nicht sagen; an Widerspruch gegen die städtische Vorlage werde es jedenfalls nicht fehlen. Nach der städtischen Vorlage ist angenommen, die Vorarbeiten so zu betreiben, daß zum Frühjahr 1915 mit dem Bau begonnen und zum Herbst 1916 die Vorstellungen in dem neuen Hause, für das ein Platz in der westlichen Karl-Friedrichstraße in Aussicht genommen ist, aufgenommen werden können. Der Aufwand für einen Theaterneubau wird auf ungefähr eine Million Mark berechnet. Augenblicklich besteht ein Theaterbaufund, der sich bis zum Beginn des Baues auf über 400 000 Mark belaufen dürfte. Wenn der Bürgerausschuß den Darlegungen des Stadtrats zustimmt, soll ein Wettbewerb ausgeschrieben werden, für den drei Preise in Höhe von 4000, 3000 und 2000 Mark in Aussicht genommen sind. — In einer weiteren Vorlage wird beantragt, der jetzigen Theaterleitung auch für die Spielzeit 1914/15 einen besonderen Zuschuß von 10 000 Mark zu bewilligen.

Frankfurt, 25. Nov. (Tel.) In den Kammerpielen des „Neuen Theaters“ fand gestern abend die Aufführung des Idylls „Danas Garten“ von dem unheimlich betriebenen Dänen Henri Nathansen statt. Die flache völlig veranderte Handlung konnte beim Publikum kein großes Interesse erwecken.

Das Publikum hielt mit dem Beifall recht zurück, und was es applaudierte, galt es den Darstellern; galt nicht dem Dramatiker Frenssen, sondern dem Dichter des „Jörn Uhl“, des „Hilgenfeldt“ und „Peter Moors“. Dieser Gruß aber geföhrt mit Recht. Albert Herzog.

Aus Kunst und Wissenschaft. # Pforzheim, 25. Nov. Wie schon kurz berichtet, wird sich der Bürgerausschuß in seiner Sitzung am 8. Dezember mit der hier schon oft ventilierten Frage der Erteilung eines Stadttheaters zu beschäftigen haben. Wie der Beschluß des Bürgerausschusses ausfallen wird, läßt sich nach dem „Pforz. Anz.“ im voraus nicht sagen; an Widerspruch gegen die städtische Vorlage werde es jedenfalls nicht fehlen. Nach der städtischen Vorlage ist angenommen, die Vorarbeiten so zu betreiben, daß zum Frühjahr 1915 mit dem Bau begonnen und zum Herbst 1916 die Vorstellungen in dem neuen Hause, für das ein Platz in der westlichen Karl-Friedrichstraße in Aussicht genommen ist, aufgenommen werden können. Der Aufwand für einen Theaterneubau wird auf ungefähr eine Million Mark berechnet. Augenblicklich besteht ein Theaterbaufund, der sich bis zum Beginn des Baues auf über 400 000 Mark belaufen dürfte. Wenn der Bürgerausschuß den Darlegungen des Stadtrats zustimmt, soll ein Wettbewerb ausgeschrieben werden, für den drei Preise in Höhe von 4000, 3000 und 2000 Mark in Aussicht genommen sind. — In einer weiteren Vorlage wird beantragt, der jetzigen Theaterleitung auch für die Spielzeit 1914/15 einen besonderen Zuschuß von 10 000 Mark zu bewilligen.

„Doctor of dental Surgery“. 1 Karlsruhe, 25. Nov. Der Badische Verwaltungsgerichtshof hat jüngst in einem Urteile die Frage, ob der Inhaber des „Doctor of dental Surgery“ diesen Titel in deutscher Uebersetzung führen dürfe, verneint. Der Kläger dem von dem Pennsylvania College of dental Surgery der bezeichnete Titel verliehen worden ist und diesen Titel seitdem unbeanstandet geführt hat, erhebt den Anspruch, an Stelle des genannten Titels der Bezeichnung „in America graduiert Doctor der Zahnheilkunde“ sich bedienen zu dürfen. Er machte geltend: es sei nicht einzusehen, warum ein Deutscher, der in Deutschland wohne, nicht berechtigt sein solle, einen im Ausland rechtmäßig erworbenen Titel, dessen Gebrauch in der ausländischen Sprache kein unbefugter sei, nicht auch in Worten zu führen, die der deutschen Sprache angepaßt seien, umso mehr, wenn er in deutscher Weise bestünde, wo er diesen Titel erlangt habe. Dagegen vertritt die Staatsbehörde den Standpunkt, daß der Kläger nur befugt zu erachten sei, den Dokortitel in der Form zu führen, in der er ihm verliehen wurde, und jede Aenderung dieses Titels, insbesondere auch die vom Kläger gewünschte Uebersetzung seine Führung als unbefugt erscheinen lasse. Der Verwaltungsgerichtshof hat sich der Anschauung der Staatsbehörde im wesentlichen aus folgenden Gründen angeschlossen: Unter die Wörden, deren unbefugte Führung gemäß § 360 Ziff. 8 R.St.G.B. mit Strafe bedroht ist, fällt auch der akademische Dokortitel. Aus dem Wesen des Titels und der Würde ergibt sich der Grundfak, daß diese Bezeichnungen nur in der Form geführt werden dürfen, in der sie verliehen worden sind, und daß der Inhaber zwar die üblichen Abkürzungen gebrauchen, im übrigen aber von sich aus keine Aenderungen vornehmen darf. Die Anwendung dieses Grundfaktes wird auch durch den Umstand nicht ausgeschaltet, daß es in Literatur und Rechtsprechung als zulässig erklärt wird, daß eine Person, die eine ausländische Approbation als Arzt, Zahnarzt usw. hat, die ihr danach zukommende Bezeichnung nicht nur mit ausländischen, sondern auch mit den entsprechenden inländischen Worten zum Ausdruck bringt, sofern sie nur durch Beifügung eines Zusatzes kenntlich macht, daß sie nicht im Inland approbierter Arzt, Zahnarzt, sondern Arzt, Zahnarzt im Sinne ausländischer Approbation ist. Denn die Ausdrücke „Arzt, Zahnarzt“ gehören nicht zu den Titeln im engeren Sinne, sondern sind der freien Benützung überlassen, soweit sie nicht durch die Gewerbeordnung technisiert worden sind; sie wurden aber nur insoweit technisiert, als niemand sich als Arzt, Zahnarzt usw. schlechthin bezeichnen darf, der nicht im Inland approbiert ist, weil der Gebrauch dieser Bezeichnungen schlechthin im Hinblick auf § 25 Gew.-O. notwendig die Annahme begründet, als ob der Inhaber eine im Inlande approbierte Person sei. Diese Erwägungen treffen auf die formalen Titel und Wörden im Sinne des § 360 Ziff. 8 R.St.G.B. nicht zu; hier handelt es sich um von Staatswegen oder unter staatlicher Autorität verliehene Bezeichnungen, die entweder mit einem Amt zusammenhängen oder als persönliche Auszeichnung gelten und ihrem Wesen nach exklusiven Charakter haben; für eine Aenderung eines Titels oder einer Würde durch den Inhaber ist kein Raum gegeben.

Zur Verlethalsband-Affäre. = London, 24. Nov. (Tel.) In dem Verlethalsbandprozess wurde heute das Urteil gesprochen. Lokett und Griffart erhielten beide sieben, Silbermann fünf Jahre Zuchthaus und Christoph 18 Monate Zwangsarbeit.

Bei der Urteilsbesprechung war der Gerichtssaal von elegantem Publikum dicht gefüllt, namentlich von Damen, die einen letzten Blick auf das 270 000 Mark-Halsband werfen wollten, das von einer Schar bewaffneter Bedienten bewacht auf dem Gerichtstisch lag. Die Verhandlung brachte keine wesentlich neuen Tatsachen. Ort und Art des Diebstahles bleiben im Dunkeln.

Von der Luftschiffahrt. = Paris, 25. Nov. (Tel.) Der Eindecker des Fliegers Roost wurde in Etampes bei einem Höhenflug von einem so heftigen Wirbelwind erfaßt, daß er vollständig unklappte und sich an zwanzigmal umdrehte, so daß Roost mehrere hundert Meter kopfabwärts flog. In einer Höhe von 800 Metern gelang es dem Flieger, seines Flugzeuges wieder Herr zu werden und dann wohlbehalten zu landen.

Chantilly, 24. Nov. (Tel.) Der Flieger Gordon, der auf dem Flugfelde von Lavidame mit einem Eindecker aufgestiegen war, stürzte ab und war auf der Stelle tot.

San Diego (Kalifornien), 24. Nov. (Tel.) Die Leutnants Ellington und Kelly von der Fliegerabteilung sind bei einem Abflug tödlich verunglückt.

Aus dem gewerblichen Leben. = Barchau, 24. Nov. (Tel.) 20 000 Arbeiter sind hier in den Ausstand getreten.

Prätoria, 24. Nov. (Tel.) Zu ersten Anrufen kam es gestern abend bei einer Grube, 5000 von ungefähr 20 000 ein-

Das Publikum hielt mit dem Beifall recht zurück, und was es applaudierte, galt es den Darstellern; galt nicht dem Dramatiker Frenssen, sondern dem Dichter des „Jörn Uhl“, des „Hilgenfeldt“ und „Peter Moors“. Dieser Gruß aber geföhrt mit Recht. Albert Herzog.

Aus Kunst und Wissenschaft. # Pforzheim, 25. Nov. Wie schon kurz berichtet,

Schluß-Angebot meines

Propaganda-Verkaufs

Reklame-Preise!

Jacken-Kostüme auf Halbseide gearbeitet

14⁵⁰ 18⁵⁰ 22⁰⁰ 26⁰⁰ 32⁰⁰ 38⁰⁰ 45⁰⁰

Damen-Mäntel blau, englischartige Stoffe

8⁵⁰ 12⁵⁰ 15⁰⁰ 19⁵⁰ 24⁵⁰ 28⁰⁰ 35⁰⁰

Kostüm-Röcke blau und englisch-artige Stoffe
250 340 390 450 550 650

Blusen in allen Ausführungen
100 225 290 375 475 650

Garnierte Damen-Hüte 2.75 4.50 5.75 7.50 9.50
Hut-Formen für Damen . . . 95 1.75 2.75 3.75 4.75

Kostüm-Stoffe schwarz und blau, ca. 130 cm breit
2²⁵ 2⁷⁵ 3²⁵ 3⁷⁵ 4⁵⁰

Seiden-Stoffe
1¹⁵ 1⁴⁵ 1⁷⁵ 2⁴⁵ 3²⁵

Kostüm-Stoffe englische Art, ca. 130 cm breit
1³⁵ 1⁹⁰ 2⁷⁵ 3⁵⁰ 4²⁵

Blusen-Flanelle 19006
60 75 90 1¹⁵ 1⁴⁵

In allen Abteilungen sind die Preise **staunend billig** reduziert.

Mode- und Aussteuer-Haus

Hugo

Landauer

Karlsruhe :: Kaiserstrasse Ecke Lammstrasse



Bilderdruck jeder Art
als: Broschen, Anhänger, Manschettenknöpfe etc. nach jed. Bild bill.
Ferner: Gold- und Silberwaren, Taschen-Uhren und Ketten, Tafel-Decke jeder Art empfiehlt
Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiserstrasse
Trauringe in jeder Preislage auf Lager.
Sigaretten-Gini von 1 Mark an. 18981

Maschinenschriftliche
Bervielfältigungen
aller Art schnell und zuverlässig.
12638
Kettenstrasse 3, 2. St.
ernstprecher Nr. 3423.

Besseres Maßgeschäft
verfertigt Herrenanzüge zu 28.
u. garantiert für tadellosten Sitz u. beste Zutaten. Bes. d. Referenzen.
Offerten unter Nr. 241014 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Tischweine!

weiß und rot, u. 20 Liter an, ab Patentkeller, sowie im Kleinverkauf (Baden) pr. Lit. v. 70 u. an, ferner **feine Flaschenweine, Rot- u. Weißweine, Spirituosen** empfiehlt billigst **A. Sperling, Weinhandlung, Götzestr. 28.**

Getragene Kleider

Schube, Stiefel, Uniformen, Pfandweine etc. kauft stets zu höchsten Preisen das An- und Verkaufsgeschäft von **Arnold Schap, Säbingerstraße 38.**

Antike Möbel:

Schränke, Kommoden, Tische, Stühle, Schreibtische, Kassetten, Truhen, Buffets, alte Mahagonimöbel, billig zu verkaufen. 289922.10.4
Jos. Kirrman, Herrchenstraße 40. Telefon 2612

Geheime Familien-, Vertrags-, Vermögens-Auskünfte!

Ermittelungen, Beobachtungen erledigt überall zuverlässig.
Erstes Karlsruher Detektiv-Institut, Leisingstraße 56, 2. St.
Inh.: C. Schauer, Erf. Detektiv. 241075

Feurich-Flügel u. Pianos

berühmtes Fabrikat
Alleinvertretung **Johs. Schlaile**
Karlsruhe (Baden), Douglasstraße 24. 18808

Corsets

elegante moderne Fassons, besonders gute Schnitt für starke Damen, fertigt nach Maß mit konfurrenzlos gut. Zutaten billig, weil kein Laden.
Frau Frieda Thomas, Kaiserstr. 96, 2. St. Telefon 3276.
Großes Lager in fertigen Corsets in allen Preislagen.
Corsetwäsche und Reparaturen von 2.- an. 241056

Uhrketten von Haar.

mit Verschlag von 6 Mt. an passend als Weihnachts-Geschenk. liefert
Joseph Schneider, Friseur, Waldhornstraße 64, 18827. Ede Kapellenstr. 22

Anfertigung

von Strahlen- und Gesellschafts-, Radentwürfen u. Mänteln. Auch Herstellungen. Schnelle Bedienung. Maßige Preise.
Waldhornstraße 48, Stb., 2 Trepp.
Guten Mittag- u. Abendlich von einem Herrn gesucht. Offerten unter Nr. 241028 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Guten Mittag- u. Abendlich

für Herren und Damen. 241028
Kaiserstraße 175, 3 Treppen.
Gesucht 2. Langenscheidts engl. Unterrichtsbriefe, gut erhalten. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 241048 an die Expedition der „Bad. Presse“

Ablauf jenes Termins zu schliessen und nach ihrem Ermessen die Höhe des Betrages jeder einzelnen Zuteilung zu bestimmen.

2. Der Zeichnungspreis ist auf **95.80 %** zuzüglich 4 1/2 % Stückzinsen vom 15. November 1913 bis zum Tage der Abnahme festgesetzt. Die Hälfte des Stempels der Zuteilungsschlussnote hat der Zeichner zu tragen.

3. Jede Zeichnungsstelle ist berechtigt, eine Sicherheit von 5 % des gerechneten Nennbetrages zu verlangen, und zwar entweder in bar oder in solchen nach dem Tageskurse zu veranschlagenden Effekten, welche die betreffende Zeichnungsstelle als zulässig erachtet wird.

4. Die Zuteilung wird so bald wie möglich nach Schluss der Zeichnung erfolgen. Im Falle die

Zuteilung weniger als die Anmeldung beträgt, wird die überschüssende Sicherheit unverzüglich zurückgegeben. Zeichnungen mit Sperrverpflichtung bis 31. Mai 1914 werden vorzugsweise berücksichtigt.

5. Die Abnahme der zugeordneten Stücke hat vom 3. bis einschließlich 8. Dezember 1913 gegen Zahlung des Preises (2) bei derjenigen Stelle zu geschehen, bei der die Zeichnung erfolgt ist.

Anmeldungen auf bestimmte Abschnitte können nur insoweit berücksichtigt werden, als dies nach Ermessen der Zeichnungsstelle mit den Interessen der anderen Zeichner verträglich ist.

Frankfurt a. M., im November 1913. 81896

Deutsche Effecten- und Wechsel-Bank.

Von heute ab:

Extra billige Weihnachts-Preise

für sämtliche

Damen- u. Kinder-Konfektion

<p>Kostüme, in blau und schwarz von 17.50 an</p> <p>Kostüme, englische Stoffarten von 12.50 an</p> <p>Astrachan-Mäntel von 35.00 an</p>	<p>Paletots, aus gemusterten Stoffen von 7.50 an</p> <p>Paletots, aus einfarbigen Stoffen von 9.50 an</p> <p>Ein Posten Abendmäntel Mk. 25.00</p>
--	--

M. Schneider

Erbprinzenstr. 31. Ludwigsplatz.

CONCORDIA
Gesangverein, Concordia e.V.

Samstag, den 29. November 1913,
abends 8 Uhr,
im großen Saal der Festhalle:

KONZERT

zur Feier des 38. Stiftungsfestes

Mitwirkende: Herr Kammerorganist **Hans Tänzler**
und der 14jährige Violin-Virtuose
László Ipolyi aus Budapest.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder sind in beschränkter Anzahl bei den auf den Plakatsäulen u. in den Tageszeitungen bekannt gegebenen Vorverkaufsstellen erhältlich. 19039

Karlsruher
Turngemeinde (1846)
E. V.

Tätiges Mitglied des Jung-
deutschlandbundes Baden.

Gut Heill

Übungsstunden:

Montag: Damen 7,9-10 Uhr
abends, höh. Mädchenschule,
Sophienstrasse 14.

Dienstag: Männer und Zöglinge
8-10 Uhr abends, Zentral-
turnhalle, Bismarckstrasse 12.

Nach dem Turnen Sing-
stunden im Vereinslokal, „Alle
Brauerei Printz“, Herrenstr. 4.

Mittwoch: Knaben 6-8 Uhr nach-
mittags, Zentralturnhalle.
Damen 7,9-10 Uhr
abends, Goetheschule, Garten-
strasse.

Donnerstag: Damen 7,9-10
Uhr abends, Gutenbergstrasse,
Nelkenstrasse.

Frauen 7,9-10 Uhr
abends, höhere Mädchenschule,
Sophienstrasse.

Freitag: Männer und Zöglinge
8-10 Uhr abends, Zentral-
turnhalle.

Alle Herren 7,9-10 Uhr
abends, Goetheschule, Garten-
strasse.

Samstag: Schüler 7,4-5 Uhr
nachm., Zentralturnhalle.

Sonntag: Vorm. Spiel (Lauf- und
Turnspiele), Engländer- und
Exerzierplatz, Turnen auf dem
Turnplatz, Vorholzstr. 29/25
(nur im Sommer).

Wanderungen.

Näheres durch ausführlichen
Prospekt, welcher kostenlos auf
dem Turnplatz oder durch den
I. Vorsitzenden erhältlich ist.

Der Turnrat.

Licht-
spiele

Heute

Rita Sachetto

spielt und tanzt
in 19013

Launen einer
Schönen Frau

dazu das übrige
Programm.

Gustav Adolf-Frauen und Jungfrauen-Verein.

Dienstag, den 26. November um 8 Uhr in dem großen Saal der
„Vier Jahreszeiten“ (Hebelstrasse) Bildbildevorlesung des Herrn
Harrers Dr. Kühner über

„Die Natatomben und die altägyptische Kunst“.

Die Mitglieder des Gustav Adolf-Zweigvereins sowie sonstige Gäste
sind willkommen.

Deutscher Verein für Volkshygiene

Donnerstag, den 27. November 1913, abends 7,9 Uhr, im
großen Saale des Rathauses:

Vortrag

von Herrn Prof. Dr. L. Arnsperger
am neuen Ringenthus hier.

Thema: 18955

„Die Bedeutung der Chirurgie für die Volksgesundheit“

Eintritt frei. Auch Damen sind herzlich eingeladen.

Café und Konditorei
Kaiserstr. 90 **MUSEUM** Tel. 621

Liefert ab heute:

Torten, Gefrorenes und alle sonstigen Konditoreiwaren
in nur feinsten Ausführung, unter Zusicherung
promptester Bedienung, frei ins Haus. 18977

Restaurant „Goldener Adler“

Inhaber: Ernst Müller.

12 Karl-Friedrichstr. 12. **Telephon 2614.**

Spezial-Ausschank der Brauerei Kammerer

Vorzügl. Frühstück-, Mittags- und Abendstisch
in und ausser Abonnement. 12848

Meinen Saal u. meine Vereinszimmer bringe ich besond. in Erinnerung.
Jeden Donnerstag **Schlachttag.**

Gummi-Schuhe

Die einzige zweckentsprechende Fussbekleidung für die
Winterszeit ist der Gummischuh!

Gummischuhe halten die Füße warm und trocken.
Gummischuhe isolieren den Fuß nicht nur gegen die
Einflüsse der Luft und der Niederschläge, sondern
auch gegen die wärmenziehende Wirkung des Erd-
reichs. Gummischuhe saugen keine Feuchtigkeit auf,
wie Lederschuhwerk. Zu haben in allen Größen
und Preislagen. 19087

Aretz & Co.

Inh. Arthur Fackler
Kaiserstr. 215. Grossh. Hoflieferant. **Telephon 219.**

Tango-Unterricht

wird erteilt.
Offerten unter Nr. 840066 an
die Expedition der „Bad. Presse“.

**Verlaufen hat sich ein
weissgelber Spitzer. Abzugeben
Durlach, Weingartenstr. 48.
Vor Ankauf wird gewarnt. 19084**

**Wollen Sie ein
Auto**

kaufen? Versäumen Sie nicht, von
mir Offerte zu verlangen.
Näheres unter Nr. 7887a an die
Expedition der „Bad. Presse“.

Kinder-Beistellen

sowie ein Beistellen für Erwachsene
sicherhaft bill. zu besch. **Widderhaus
Werner, Ecksplatz 13, Eingang
Karl-Friedrichstr., Tel. 388. 841074**

Bach-Verein Karlsruhe

Unter dem Protektorat Sr. Gr. Hohheit des Prinzen
Max von Baden.

Mittwoch, den 26. November, abends 8 Uhr,
im großen Saale der Festhalle

Paulus

Oratorium nach Worten der heiligen Schrift von
Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Ausführende:

Sopran: Cécile Valnor, Konzertsängerin (Cöln),
Alt: Gertrud Brauer, Konzertsängerin,
Tenor: Hans Siewert, Hofopersänger,
Baß: Adolf Müller, Konzertsänger (Frankfurt).

Der Chor des Bachvereins, ein Knabenchor von
Schülern des Gymnasiums, das Großh. Hoforchester.

Dirigent: Max Brauer.

Kasseneröffnung 7,8 Uhr. Ende nach 10 1/2 Uhr.
Für Vereinsmitglieder und deren Angehörigen sind
die Plätze rechts in der Festhalle vorbehalten. Zuschlags-
karten für nummerierte Plätze für Mitglieder (Platzkarten):
zu 50 Pfg. 18911.2.2

Für Nichtmitglieder Eintrittskarten zu 4,-,
3,-, 2,-, 1.50 u. 1.- Mk. in den Musikalien-
handlungen und an der Abendkasse (Numme-
rierte Eintrittskarten, sowie Platzkarten nur in
Hofmusikalienhandlung Fr. Doert).

Hauptprobe (nur für Vereinsmitglieder und deren An-
gehörige gegen Vorzeigen der Mitglieds- bzw. Beikarten
zugänglich) Montag, den 24. November, abends 7 Uhr.

Karlsruher Streichquartett

II. Abend: Heute Dienstag 18986

Reger. Dohnanyi. Debussy.

Guten, kräftigen Mittag- und
Abendstisch für bessere Herren.
890132.22 Sessingstr. 13, 3. St.

Neues Fahrrad u. Nähmaschine
billig zu verkaufen.
840864 Raiterstraße 79, 4. Stod.

D. H. V.

Ortsgruppe Karlsruhe.

Dente Dienstag
abends 9 Uhr

Vereins- Sitzung

im „Moninger“ Konfordia-Saal

Freitag:
Glammlich im Moninger.

Kaufmännischer Verein Frankfurt a. M.

Bezirks-
vorort: Karlsruhe.

Jeden Dienstag:
Versammlung

L. Prinz Carl, Ecke Zirkel u. Lammstr.

Der Vorstand.

5-Kabrad Torpedo - Freilauf,
billig zu verkaufen.
840800.22 Durlacherstr. 57, baz.

Der Wildschütz

Die Stimme der Natur.

Romliche Oper in drei Akten, nach
Kopfbuch frei bearbeitet. Text und
Musik von Albert Vogling.
Musikalische Leitung: Fritz Müller.
Szenische Leitung: Peter Dumas.

Personen:

Graf von Oberbach Jan von Gortom.
Die Gräfin, seine Ge-
mahlin M. Mosel-Tomshil.
Baron Frontbal, Bruder
der Gräfin Hans Sussard.
Baronin Freimann, eine
junge Witwe, Schwester
des Grafen Mary Rudy.
Rauerte, ihr Kammer-
mädchen Giella Teres.
Baculus, Schulmeister
auf einem Gute des
Grafen Franz Koba
Gretchen, seine
Gaut Th. Müller-Meißel.
Baufräulein, Haushofmeisterin
auf dem Schlosse Paul Gemmede.
Ein Hochzeitsgast. Jos. Brödingen
Dienerknecht und Jäger des Grafen.
Dorfbewohner. Schulfürer.

Der erste Akt spielt in einem eine
Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe,
der zweite und dritte Akt auf dem
Schlosse selbst.

Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr
Abendkasse von 7/7 Uhr an.
— Große Preise. —
Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Astrachanisier

werden zertrümerte Plüsch-Mäntel und
Jackets in der Färberei **Printz.**

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc.
der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen u. von nichtetatmäßigen Beamten aus dem Bereiche des Ministeriums des Groß-Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.

Bericht:
Aufseherin Bernhardine Tirolf bei der Weiberstrafanstalt Bruchsal zum Amtsgefängnis Schloß Mannheim.

Beamteneigenschaft verliehen:
der Maschinenreiberin Klara Thoma beim Amtsgericht Freiburg.

Aus dem Bereiche des Groß-Ministeriums des Innern.

Bericht:
die Amtsdienner: Joseph Merkle in Waldshut nach Ueberlingen, Jakob Kübler in Eppingen nach Waldshut; Schuhmann Paul Uhlig in Karlsruhe nach Rastatt.

Entlassen auf Ansuchen:
Schuhmann Friedrich Jech in Mannheim.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Volksschulwesens.

Ernennungen:

Bauer Otto, Unterl. in Meßkirch, wird Hauptl. in Furtwangen, A. Triberg; Weder Joseph, Unterl. in Mannheim, wird Hauptl. da.; Winter Otto, Unterl. in Mannheim, wird Hauptl. da. — Wehmer Gustav, Unterl. in Breinau, A. Freiburg, wird Hauptl. da. — Nüßle Alfons, Unterl. in Mannheim, wird Hauptl. da. — Seefriedrich Friedrich, Unterl. in Mannheim, wird Hauptl. da. — Weber Mathilde, Unterl. an der höheren Mädchenschule Konstanz, wird Hauptl. da.

Versetzungen:

Berger Franz in Wahlwies nach Kitzingen, A. Staufen. — Glaser Gustav in Waldlagenbach nach Nedarbischhofshausen, A. Sinsheim. — Steinmann Karl in Dürmersheim nach Kappelrodt, Amt Aßern. — Willag Otto in Dundenheim nach Radenburg, A. Mannheim.

Unterlehrer:

Amann Richard, Unterl. in Mannheim, als Hilfsl. an die Landwirtschaftl. Winterschule Wiesloch; Angst Erwin, Unterl. in Krautheim, als Hilfsl. nach Rotenberg, A. Wiesloch. — Bauspach Ferdinand, Schull., als Hilfsl. nach Hohenbach, A. Weinheim; Baris, Cornelius, Unterl. in Altspeyer, als Schull. nach Rheinbischhofshausen, A. Rastatt; Bauer Anna, Unterlehrerin, zurzeit entlassen, nach Breinau, A. Freiburg; Bender Karl, Unterl., zurzeit entlassen (Militär), als Schull. nach Oberkirch; Benerle Reinhard, Unterl. in Mannheim, als Hilfsl. an die Landwirtschaftl. Winterschule, Tauberbischhofshausen; Biesler Franz, Unterl. in Lötzbach, nach Dörlinbach, A. Ettenheim; Bierich Franz, Hilfsl. in Dürheim, als Unterl. nach Allmannsdorf, A. Konstanz; Bogberger Hermann, Hilfsl. in Wertheim, als Unterl. nach Krottenbach, A. Rastatt; Bühler Ernst, Unterl. in Sorrenberg, als Hilfsl. nach Schlierstadt, A. Weilsheim; Bundschuh Otto, Unterl. in Riedhinsbergen, als Hilfsl. nach Jechingen, A. Breisach. — Christ Albert, Schull., als Unterl. nach Selbach, A. Rastatt. — Dehler Joseph, Schull., als Hilfsl. nach Schüttern, A. Rastatt; Decker Franz, Aushilfslehrer an der Handelsschule Karlsruhe, als Unterl. an die Volksschule daselbst; Degen Julius, Unterl. in Goldshauer, nach Riedheim, A. Ueberlingen; Diem Bruno, Unterl. in Oberkirch, als Hilfsl. nach Iffezheim, A. Rastatt; Dirx Robert, Schull., als Unterl. nach Hilsbach, A. Sinsheim; Dreher Artur, Schull., als Unterl. nach Sandhausen, A. Heidelberg; Dubel Gertraud, Hilfslehrerin in Jorbad, als Unterl. nach Au a. Rh., A. Rastatt. — Ebert Robert, Hilfsl. in Bamberg, als Unterl. nach Pfaffenweiler, A. Staufen; Eble Wilhelm, Schull., als Hilfsl. nach Rastatt; Ebner Emil, Unterl. in Heidelberg, als

Hilfsl. an die Landwirtschaftl. Winterschule Rastatt; Eshohans Theodor, Schull. in Ladenburg, nach Dundenheim, A. Rastatt; Engelberth Lina, Unterl., zurzeit entlassen, als Hilfsl. nach Rastatt; Engelhelm, Schull., als Unterl. nach Hilsbach, A. Sinsheim. — Falkmann Heinrich, Schull., als Hilfsl. nach Unterlappfen, A. Waldshut; Fenzl Maria, Unterl. in Au a. Rh., als Hilfsl. nach Niederwinden, A. Waldshut; Fettscher, Julius, Hilfsl. in Lautenbach, als Unterl. nach Hochhausen, A. Tauberbischhofshausen; Frank Hermann, Unterl. in Dilsberg, als Hilfsl. nach Meutenbach, A. Eberbach; Frey Richard, Schull., als Hilfsl. nach Emmendingen. — Gärtner Nikolaus, Schull., als Hilfsl. nach Leopoldshausen, A. Karlsruhe; Gallier Johann, Schull., als Unterl. nach Mauer, A. Heidelberg; Gartner Grete, Schull., als Stellvert. an Höh. Mädchenschule (Friedrich-Luisenschule), Konstanz; Gähner Julius, Hilfsl. in Roppenhausen, als Unterl. nach Horrenberg, A. Wiesloch; Gehrede Karl, Schull., als Unterl. nach Grombach, A. Sinsheim; Gehrig Alois, Schull., als Hilfsl. nach St. Ilgen, Amt Heidelberg; Geier Albert, Unterl. in Wörstetten, nach Bretental, A. Emmendingen; Geier Friedrich, Schull., als Hilfsl. nach Ebenfeld, A. Wertheim; Geiger Berta, Unterl. in Erzingen, nach Pfüllendorf; Gerber Kurt, Schull., als Hilfsl. nach Dellingen, A. Konstanz; Gerhards Alfred, Schull., als Unterl. nach Wiesenbach, A. Heidelberg; Gerjensänder Karl, Schull., als Hilfsl. nach Eichstetten, A. Emmendingen; Göth Theodor, Hilfsl. in Karlsruhe, nach Schluchsee, Amt St. Blasien; Gräber Franz, Hilfsl. in Steinbach, als Unterl. nach Oberkirch; Gressl Maria, Schull., als Hilfsl. nach Rastatt. — Häusler Gustav, Schull., als Hilfsl. nach Triengen, A. Waldshut; Hamburger Wilhelm, Unterl. in Allmannsdorf, als Hilfsl. an die Seminarschule Meersburg; Hedner Eduard, Schull., als Unterl. nach Indleofen, A. Meersburg; Hemberger Frida, Unterl. in Oberkirch, nach Hänner, A. Sickingen; Hertlein Adolf, Unterl. an der Taubstummenanstalt Meersburg, an die Taubstummenanstalt Gerlachshausen; Hilfert Willy, Schull., als Hilfsl. nach Eiterbach, A. Heidelberg, dann nach Blantenloch, A. Karlsruhe; Hobbay Joseph, Schull., als Hilfsl. nach Ettenheimmünster, A. Ettenheim; Höfle Theodor, Unterl. in St. Georgen, als Hilfsl. nach Arlen, A. Konstanz; Höfler Thomas, Schull., als Hilfsl. nach Wehr, A. Schopfheim; Hollerbach Joseph, Unterl. in Wollschweil, nach Kitzingen, A. Emmendingen; Horst Artur, Schull., als Hilfsl. nach Schriesheim, A. Mannheim; Huber, Hermann, Hilfsl. in Brambach, als Unterl. nach Lötzbach, A. Schönau; Huber Sophie, Unterl. in Sickingen, nach Schönau i. W. — Joh Robert, Schull., als Hilfsl. nach Eisingen, A. Bühl; dann nach Riedheim, A. Breiten; Kaiser Anna, Unterl., zurzeit entlassen, als Hilfsl. nach Wertheim; Kauffmann Otto, Unterl. in Mannheim, als Hilfsl. nach Eberbach; Keller Friedrich, Unterl., zurzeit entlassen, als Hilfsl. nach Weilsbach, A. Borsberg; Knecht Emil, Unterl. in Mannheim, als Hilfsl. nach Karlsruhe; Köhn Alfred, Unterl. in Mannheim, nach Knielingen, A. Karlsruhe; Köhler Karl, Unterl. in Riedheim, als Stellvertreter an das Fortseminar Tauberbischhofshausen; Kourad Anton, Unterl. in Badprechtsweiler, als Hilfsl. nach Lobensfeld, Amt Heidelberg; Krämer Karl, Schull. in Kitzingen, nach Wahlwies, Amt Stodach; Kraft Robert, Schull., als Hilfsl. nach Graden, A. Karlsruhe; Kramer Friedrich, Hilfsl. in Freiburg, als Unterl. nach Bommendorf. — Lafontaine Gustav, Schull. in Waldshut, nach Iffingen, A. Breisach; Lang Elise, Unterl., zurzeit entlassen, nach Legehshurst, A. Rastatt; Lang Otto, Unterl. in Badwimmersbach, nach Grohweier, A. Aßern; Mayer Wilhelm, Schull., als Unterl. nach Otterschwanden, A. Emmendingen; Leibbrandt Hermann, Unterl. an der Realschule Sinsheim, an die Volksschule Mannheim; Benz Karl, Unterl. in Hilsbach, als Schull. nach Waldlagenbach, A. Eberbach; Böfller Emil, Schull., als Hilfsl. nach Weilsbach, A. Waldshut; Böfller Karl, Schull., als Unterl. nach Obermünstertal, A. Staufen. — Mack Karl, Unterl. in Sanner, nach Oberschwörstadt, A. Sickingen; Mager Karl, Hilfsl. in Sickingen, als Unterl. nach Erzingen, A. Freiburg; Mager Martin, Hilfsl. in Durlach, als Unterl. nach Mannheim; Meher Leonhard, Schull., als Hilfsl. nach Weilsbach, A. Heidelberg; Müller Alois,

Hilfsl. in Jettetten, nach Wollach; Mähringer Vinzenz, Hilfsl. in Baden, als Unterl. nach Wiesloch; Möhrle Karl, Unterl. in Obermünstertal, als Hilfsl. nach Tunzel, A. Staufen; Moser Maria, Schull., als Hilfsl. nach Endingen, A. Emmendingen; Müch Reinhard, Schull., als Unterl. nach Wollschweil, A. Staufen; Müch Wilhelm, Unterl. in Pfaffenweiler, als Hilfsl. nach Unterbränd, A. Donau-eshingen; Müller Joseph, Schull., als Unterl. nach St. Georgen, A. Breilingen. — Nagel August, Unterl., zurzeit entlassen, nach Schweizingen; Nestle Lina, Schull., als Hilfsl. nach Busenbach, A. Ettingen; Noe Ella, Schull., als Hilfsl. an Bürgerschule Rielastingen, A. Konstanz. — Perenthaler Hermann, Unterl. in Grohweier, nach Oberkirch, A. Rastatt; Prohaska Valentin, Schull., als Unterl. nach Dilsberg, A. Heidelberg. — Rapp Wilhelm, Schull., als Hilfsl. nach St. Ilgen, A. Heidelberg; Reiche Elisabeth, Hilfsl. in Emmendingen, als Unterl. nach Wörstetten, A. Emmendingen, unter Juridiktur der Anweisung nach Bretental; Ronellenfisch August, Unterl., zurzeit entlassen, als Hilfsl. nach Bommendorf; Rosewitz Elsa, Unterl., zurzeit entlassen, nach Altspeyer, A. Rastatt; Roth Georg, Schull., als Hilfsl. nach Oberhausen, A. Bruchsal. — Sad Friedrich, Unterl. in Selbach, als Hilfsl. an die Landwirtschaftliche Kreiswinterschule Ladenburg; Sattler Franz, Hilfsl. in Hausenbach, als Unterl. nach Rotenbach, Gemeindef. Unterwünstertal, A. Staufen; Schaefer Karl, Schull., als Hilfsl. nach Rheinweiler, A. Müllheim; Schaefer Pia, Schull., als Hilfsl. nach Faulach, A. Wollach; Schmid Franz, Schull., als Hilfsl. nach Sand, A. Rastatt; Schüller Heinrich, Schull., als Unterl. nach Riedhinsbergen, A. Breisach; Schultis Elisabeth, Hilfsl. in Kitzingen, als Unterl. nach Dittishausen, A. Neustadt; Schwobthaler Ernst, Hilfsl. in Urloffen, nach Sasbach a. Rh., A. Breisach; Seiler Elisabeth, Schull., als Hilfsl. nach Wallstadt, A. Mannheim; Sehm Luise, Schull., als Hilfsl. nach Bühl; Springer Ludwig, Hilfsl. in Halberstadt, als Unterl. nach Heidelberg; Stapf Otto, Unterl. in Mauer, als Hilfsl. nach Eßfeld, A. Sinsheim; Steh Radolf, Schull., als Hilfsl. nach Karlsruhe; dann nach Tümmingen, A. Bruchsal; Sturm Klara, Schull., als Unterl. nach Goldshauer, A. Offenbach. — Ulrich Helene, Unterl. in Schönau, nach Sickingen. — Vogel August, zurzeit Unterl. in Riedbach, als Hilfsl. nach Freiburg; Volmer Rudolf, Schull., als Unterl. nach Badwimmersbach, A. Heidelberg. — Wald Paul, Unterl. in Bommendorf, als Hilfsl. nach Oberlappfen, A. Waldshut; Waldhart Edward, Unterl. in Reßfeld, nach Moos, A. Bühl; Wehrle Ernst, Hilfsl. in Bernau-Innertal, nach Freiburg; Weig Margarete, Schull., als Unterl. nach Krautheim, A. Borsberg; Winterhader Friedrich, Unterl. in Oberkirch, nach Reßfeld, A. Offenbach; Wittmann Joseph, Schull., als Unterl. nach Badprechtsweiler, A. Rastatt; Wolf Philipp, Schull., als Unterl. nach Rappena, A. Sinsheim.

Zurückgenommen:
die Anweisung der Schull. Hedwig Kern als Hilfsl. nach Hausach, A. Wollach.

Beurlaubt:

Engelberth Lina, Hilfsl. an der Lehrgangsschule des Lehrerseminars Meersburg; Hansen Luise, Unterl. in Sandhausen; Huber Amalie, Unterl. in Kitzingen; Kempf Amatus, Unterl. in Wiesloch.

Entlassen:

Engelberth Lina, Hilfsl. an der höheren Mädchenschule Rastatt; Haas Franz, Unterl. in Kappelrodt, A. Aßern. — Machmeier, Joh. Martin, Unterl. an der Taubstummenanstalt Gerlachshausen. — Riesberger Johann, Unterl. in Moos, A. Bühl.

Austritte aus dem Schuldienst:

Bernauer Ferdinand, Unterl., zurzeit beurlaubt. — Rassenberger Wilhelm, Unterl., zurzeit entlassen, zuletzt in Ettenheim. — Raas Johanna, Unterl. in Legehshurst, A. Rastatt. — Schmidt Luise, Unterl. in Mannheim. — Wolf Philippine, Unterl. in Dittishausen.

Zurücksetzung:

Eberle Gustav, Hauptl. in Neustadt i. Schwarzwald. Todesfall: Moeßinger Georg, Hilfsl., Freiburg.

Heute

nachmittag 4 Uhr

Eröffnung des neuen Hauses.

Hermann
TIETZ

Weihnachts-Verkauf

im Spezialhaus für Stoffe

Leipheimer & Mende

Herren-Anzug-Stoffe
 Damen-Kleider-Stoffe
 Baumwoll-Stoffe
 Damen-Mantel-Stoffe
 Seide und Samt.

Die schönsten und praktischsten Weihnachtsgaben sind STOFFE.

Karlsruhe/Baden

Kaiserstr. 169 : Gegründet 1834

Dentist RUD. NAGEL

Mitglied des Vereins badischer Dentisten.
 Hirschstraße 35a Karlsruhe Fernruf 1755.
 Langjährige Tätigkeit als technischer Leiter erster zahnärztlicher Laboratorien, bisher Assistent bekannter Fachleute, ehem. Schüler hervorragender Autoren an der Dentisten-Fachschule zu Berlin, unter ärztlicher Aufsicht von Prof. Dr. med. Bennighoven. 18493
 Gewissenhafte Ausführung aller Arbeiten bei mässiger Honorierung. 18493*
Fachmännischer Rat in Zahnersatz.

Corset Imperial D. R. P.

Im Schnitt u. Sitz unerreicht.
 Diese Corsets mit doppelter Rücken-schnürung bieten in hygienischer Beziehung die grösst. Vorzüge. Die Façons sind tonangebend, das Material erstklassig. Grösstes Lager hervorragender Neheiten der Corset-Industrie in all. Preislagen.
 Alleinverkauf Imperial-Corsets:
Corsethaus „Imperial“
 18796 Fr. O. Rumpf, Kaiserstr. 36, Tel. 3024.
 Corset-Wäsche u. Reparaturen, Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Pelze
 aller Arten 18925
 in grosser Auswahl
 staunend billig.
 Nur Zirkel 32
 1 Treppe hoch.

Holzhandlung

Teleph. 3222 **Joh. Kottterer** Marienstr. 60
 empfiehlt alle Dimensionen
 Bretter in Tannen, Fichten, Buchen, Erlen, Birnbaum, sowie
 Holzbohlen, Stabbohlen, Verkleidungen, Rahmenbretter, Latten usw., roh und gehobelt. 18424.6.4
Trockenes Eichenholz, circa 120 Stm.

Deutsch für Ausländer,

Englisch, Französisch,
 lehrt gründlich 17289.14.11
G. Wagner, Sprachlehrer,
 Markgrafenstraße 32, II.
 am Lidelpplatz.

Badener

Pferde-Lotterie.
 Ziehung 2. Dezember.
 Nur 1 A das Los, 11 St. = 10 A.
 4578 Gewinne = **Mk. 100000**,
 im Gesamtwert
 hierbei 78 Pferde = **Mk. 70000**,
 je 1 Gewinn v. 10000, 5000, 3000,
 2000 A u. i. w., sämtlich mit 70
 resp. 90% rückzahlbar 17663.8.6
 mit Bargeld sofort,
 sowie alle sonst genehmigten Lose bei
Carl Götz,
 Bankhaus, Karlsruhe, Hebelstr. 11/15
 J. Antweiler, T. Brunner, C.
 Graf, S. Hiller, R. Raier, W.
 Zentz, S. Voelz, Chr. Wieder.

Näh- und

Zuschneiderekursus
 beginnen jeden
 Monat a. 1. u. 16.
 Jackett-Kostüme
 werden tadellos
 unter Garantie
 angefertigt.
 — Schnittmusterverkauf. —
Johanna Weber, Zuschneider-
 schule, Herrenstrasse 33. 1842

Theater-Kostüme-

Verleihgeschäft
Phil. Hirsch, Steinstr. 2
 empfiehlt zu jed. Theateraufführung
 passende Kostüme. 1842

Büppenzimmer tapeten

Große vielseitige Auswahl.
 Rollen- und meterweise. — Neu-
 anfertigung und Reparieren von
 Büppenzimmern. — Rollen- und
 Zimmer-Tapetenarbeit jeder Art.
Kingfreies Tapetenlager.
 4.2 Kaiserstrasse 110. 1840289
Sebastian Münch, Tapezier.

Gelder

in jeder Höhe bei hypothekarischer
 Sicherheit an erster oder zweiter
 Stelle (Bürgschaft) jederzeit
 anzunehmen gesucht.
 Offerten unter Nr. 140616 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.8

Alttertümer

werden fortwährend zu den höchsten
 Preisen angekauft. 16814*
Neukam, Lammstraße 6,
 Telefon 2546.

Pfannkuch & Co

Brot

täglich frisch in den Karlsruher
 Filialen erhältlich.
 Garantie für tadellose Ware.

Schwarzbrot ca. 1400 gr 36 J
 Dto. ca. 700 gr 18 J
 Weisbrot ca. 700 gr 20 J

Besonders zu empfehlen:

Bauernbrot Laib 38 J

Steinmehlbrot Laib 30 J

Schlüterbrot Laib 20 J

Feinste geformte **Trinkeier**
 18994 10 Stüd M. 1.05

Frische Siederier . . 10 Stüd 88 J

Schöne Kalkeier . . 10 Stüd 78 J

Pfannkuch & Co

S. M. b. H.
 in den bekannten Verkaufsstellen

Schreibmaschine für Knaben m. kaufen.
 wegen Geschäftsaufgabe billig ab-
 gegeben. Off. unt. Nr. 140605 an
 die Exped. der „Bad. Presse“. 6.4

Schaukelpferd
 für Knaben m. kaufen.
 Offerten unter Nr. 141027 an
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Café - Restaurant Hildenbrand

Tei. 322 Waldstraße 8 Tel. 322
 Restaurant I. Ranges.
 empfiehlt vor und nach dem Theater
reichhaltige Soupers 3 Mk., 2 Mk.
kl. Soupers 1.30 Mk.
 Ein Gang nach Wahl, Vorspeise oder Dessert.
 Tit. Vereinen, Clubs, Gesellschaften sowie zur Abhaltung von Hoch-
 zeilen, Dinners, steht hübscher Saal zur Verfügung. 18838.3.2
 Achtungsvoll **Curt Kießling.**

Ludwig Schweisgut

Hofflieferant
4 Erbprinzenstraße 4
 empfiehlt
 als Alleinvertreter für Karlsruhe
 Gesch. 307909.

Pianos, Flügel, Harmoniums
 von
**Bechstein,
 Blüthner,
 Grotrian-Steinweg,
 Thürmer, Mannborg.**

Silberverein Sulzbach i. Obpf.
 gibt jed. neuangewonnenen Bei-
 schen über 21 Jahre Darlehen bis
 1000 A. Wegina, tollst. arat. 7862a

Wo

verlaufe ich meine
 abgelegten Herren-
 kleider und Um-
 formen zu höchsten
 Preisen? Nur in
Weintraubs
Un- und Verkaufsgeschäft,
 16807* Kronenstrasse 52.

Damen erb. Aufn., mütterl.
 Pflegt, bei deutscher
 Sebanime. Distr. Aust. 1834890
 27.21 **E. Obermayer**,
 Beauvau 15, Nancy (Frankreich).

Voranzeige!

Der große Aufschwung, den die Abteilung

Damen- und Kinder-Konfektion

in meinen neuen Lokalitäten erfahren hat und immer mehr zunimmt, da die von mir geführte Konfektion sich durch ganz besondere Vorzüge, des vornehmen Geschmacks und der Verarbeitung sowohl, als auch durch **mäßige Preise** auszeichnet, gibt mir Veranlassung, mein Geschäft in Zukunft nur als **Spezial-Geschäft** in diesen Artikeln **weiterzuführen**. Aus diesem Grunde unterstelle ich mein **übriges grosses Warenlager**, bestehend in:

Damen-Kleider-Stoffe, Kostüm-Stoffe, Blusen-Stoffe, Wasch-Stoffe, Weisswaren, Baumwollwaren, Gardinen, Bettvorlagen, Läuferstoffe, Schlafdecken, Tischdecken, Schürzen, Trikotagen, Damen- u. Kinderwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche etc. einem

Total-Ausverkauf.

Der Verkauf beginnt **Montag, den 1. Dezember.**

— Selten günstige Kaufgelegenheit für Weihnachts-Geschenke. —

Beachten Sie bitte die Annonce am Samstag mittag, den 29. November.

M. Schneider

Erbprinzenstr. 31.

Ludwigsplatz.

1906

Konfektionshaus „Merkur“
60 Kaiserstrasse 60.

Ausnahme-Preise
für
Herren-Ulster
Paletot
Anzüge **20%**
Rabatt.

Konfektionshaus „Merkur“
60 Kaiserstrasse 60.

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Gebrüder **Scharff**

Kolonialwaren u. Weine en gros.
Baro Douglasstrasse 18. Telephone Nr. 3335.
(8-12 und 2-7 Uhr).

Karlsruhe:
Amalienstraße 27.
Wilhelmstraße 30.
Bernhardstraße 8.
Rheinstraße 34a.

Knielingen,
Tutschneureut,
Hagfeld,
Blankenloch,
Eggenstein.

Wir empfehlen unseren Spezial-Artikel
Marmelade.

Von einem mit unserem Stammhause gemeinsam betriebenen Abschluss auf 800 Zentner sind in hervorragender Qualität frisch eingetroffen:

Gemischte Marmelade	per Pfd. 22 Pfg.
Aprikosen-Marmelade, gep.	32 "
Apfelgelee, gemischt	36 "
Zwetschgen-Konfiture	38 "
Preisselbeeren	38 "
Heidelbeer-Konfiture	40 "
Erdbeer-, Himbeer- und Aprikosen-Konfiture	per Pfd. 44 Pfg.

Bekanntmachung.
Ausstehende Rechnungen über Bauunterhaltungsarbeiten in den Staatsgebäuden sind befähigt und vorchriftsgemäß bis 1. Dezember d. J. einzureichen. Später einlaufende Rechnungen erleiden 5% Abzug.
1906
Karlsruhe, den 20. Nov. 1918.
Großb. Bezirksbauinspektion.

Bekanntmachung.
Im Bundeszimmer des kgl. Hofmeisters, Schlachthausstr. 17 (zwischen Kaserne und Eisenbahn) befinden sich nachstehende herrenlose Hunde:
1. ein schwarzer und weiß gezeichnet. Dackelhundbairer (männlich).
2. ein schwarzer, junger Dackelhundbairer (männlich).
3. ein großer Rindhund (männlich).
4. zwei Dobermänner (männlich).
Dieselben werden, falls sie nicht innerhalb 3 Tagen abgeholt sind, getötet, bezw. versteigert.
19009
Karlsruhe, den 21. Nov. 1918.
Stadt, Schlacht- und Viehhofdirektion.

Birmersheim. 8200a
Rindfael-Versteigerung.
Die Gemeinde Birmersheim versteigert am nächsten **Freitag, den 28. November 1. d. J., nachmittags 2 Uhr** in ihrem Korrenzial ein schweres, fettes Rindfael.
Birmersheim, d. 22. Nov. 1918.
Der Gemeinderat.

Uhren
reparierte äußerst billig unter Garantie.
Taschenuhren und Uhren löset . . . 1.25
Feiger, Glas, Siegel, Karabiner . . . je 25
Andere Reparaturen äußerst billig.
L. Theilacker
6.2 Uhrmacher
Sebelstraße 23,
beim Café Bauer.

Glasene Kinderbellstiele
mit Natrium und Neil, wie neu, für 18 Pf. zu verkaufen. 241054
3.1 Rahmerstr. 18. Stb. 4. St. Ifs.

10% Rabatt
auf reguläre
Kinder-Artikel

Kinder-Tage

Enorm billige
Auslagen:

Paul Burchard
Kaiserstrasse 143. 19016

Kronenstrasse 58 III.
werden
Herren- u. Knaben-Kleider ausgebessert, gereinigt und umgeändert.
Photographen!
Kombi. Einrichtung eines mod. Ateliers in Karlsruhe billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 240745 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.2
Zu Verkauf: Kostüm, f. härtere Dame, Abendmantel mit Capes u. Pelz besetzt, Winter-Hebergießer, Frack-Anzug, f. Hart. Herr, einige Ballkleider u. verschied. Kleider f. junge Mädchen.
Kronenstr. 74, II. 1.

Kinderfielwagen, Klappportwagen.
Schaukelstern billig abzugeben.
240895 Moracstr. 27. 3. St. Ifs.
Göbn. Federbett billig zu verkaufen. 241029
Röhlsura, Rheinstraße 35, 3. Stod.
2 schöne, wasserdichte Wagen-decken (Wagen 2,50x3 m, St. 8 A. bei. schöne Petr.-Jaglaune, f. Holz, m. Rupp. u. Netzenhaft. 15 A. Karmige, schöne Gas-Lüster 10 A. guterhalt. Sitzer mit Kissen 15 A. sehr schön. Vogelkäfig, Messing 240905
mit schmiedeeisern. Ständer 15 A.
Wachstommode für Bräute 20 A. zu verkaufen. Vestingstr. 33, im Hof.

Altertümer sucht zu kaufen.
J. v. Amme, Markgrafenstr. 22/23

Die Heilarmee Kaiserstr. Nr. 93.
Mittwoch, d. 26. Nov., abds. 8 1/2 Uhr, leitet **Ensign Brandt** aus Straßburg eine **besondere Versammlung.**
Jedermann ist herab. willkommen.
Ausgegangene Haare (keine getragenen Arbeiten) lauft zu höchsten Preisen 16788
Oskar Decker, Haarbehandlung, Karlsruhe, Kaiserstraße 32.

6 Piano
ganz wenig gebraucht, wie neu erhalten, kreuzsaitig, Panzer in schwarz, Nussbaum, Eiche, hell und dunkel, zu 300 A., 350 A., 400 A., 450 A., 480 A., 500 A., mit je 5jähr. Garantie zu verkaufen. 241059
Chr. Stöhr, Pianofortebauer, Lager und Reparatur-Anhalt, Karlsruhe, Ritterstraße Nr. 11. Telephone 3397.

Piano besseres Fabrik. Spiegel, schrank, Büschelbau, billig zu verkaufen. **Adamiestr. 49, b.**

Schlafzimmer
mit groß. 3teiligen Spiegelschrank, eichen, bereits neu, sehr billig zu verkaufen. 18987.2.1
Kaiserstraße Nr. 81.

Raffenshrant
bereits noch neu, billig zu verkaufen. 18988.2.2
Kaiserstraße 81.

Ladenchrant
mit Glasfenstern, weil zu klein geworden, abzugeben. 18990.
H. Kamphues, Kaiserstr. 207
Gabe zwei **Brillant-Ringe** (Bühne als Gelegenheitskauf) äußerst billig abzugeben. 241056
Theilacker, Uhrmacher, Sebelstr. 23, gegenüber Café Bauer.
Schön hoch. Bett 45 A. pol. Betten 25, 30, 35 A. Gasheerdisch, Serbierisch, Thür. Schrank, Spiegel, Damenrad, sehr billig.
Ludwig-Wilhelmstraße 18, Hof.
Bülig abzugeben: Mantel, Kleider, hell u. dunkel, Pelzgarment, alles fast neu, passend für Mädchen mittl. Größe, gebrochener Giesherd. 241045
Kaiserstraße 70, 3. St.
Gut erhaltener Kinderwagen (wenig getragen) Preis 10 A. zu verkaufen. 2410
Hauptstr. 20, 5. 5. 3.

Anzeigen jeder Art finden die weiteste Verbreitung durch die „Badische Presse“.

Original-Graphik und Kunstblätter

bietet Ihnen in unübertroffener Auswahl die

Spezial-Kunsthandlung E. Büchle (Inh.: W. Bertsch)

Kaiserstr. 128 zwischen Wald- u. Karlstr.

Besichtigung meiner Verkaufsräume ohne Kautzwan.

Einladung zum Weihnachtsverkauf für Innere Mission.

Dienstag, 25. November 1913, Evang. Vereinshaus, Karlsruhe, Adlerstraße 23, vormittags 10 Uhr, beginnt unser Verkauf...

Danksagung.

Für die beim Hinscheiden meines innigstgeliebten Gatten, unseres unvergesslichen Vaters in so überaus reichem Masse bewiesene Teilnahme...

Frau Gustav Schlapper nebst Kindern.

Karlsruhe, den 25. November 1913.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste meines lieben unvergesslichen Vaters Ludwig Luger...

Karlsruhe, den 27. November 1913.

Weihnachts-Reklame für Pforzheim.

Geschäftsfirmen, Hotels u. Restaurants, die auf das kaufkräftige Publikum von Pforzheim u. Umgebung reflektieren...

Kellner

Jünger, Kellner empfiehlt sich den besten Eigenschaften...

Stickerin empfiehlt sich. 241057.4.1. Durl. Allee, 36, IV. Hs.

Wirtschaft und Metzgerei

auf dem Lande ist Familienberufsmittel halber als bald nachweise zu vergeben.

Hofhund gleich welcher Rasse. Offerten an Jakob Baltsch, Seilereieisen, 8202a.

Rostweiler-Rüde gesucht, Alter 1-2 Jahre, Größe nicht unter 65 cm.

2 sehr schöne Berlinho. 241087. Steinstraße 7, Hof.

Daerbrandofen Nr. 1, fast neu, zu verkaufen. 240961. Lesingstraße 17, Werkstätte.

Großes, gut erhaltenes Kinderbett mit Matr. f. 15 A zu verkf. 241049. Gerwigstr. 8, II., rechts.

Liebe Henny! Komme wieder od. gib Nachrich. 24082a.

Willi Waters.

Lammstraße 6 im Hof

billig zu verkaufen: 2 Wasserbüchschranke, 2 füllige Schränke, 2 Betten, Komplet, neu u. gebraucht...

Agent gef. Vergüt. Nr. 300. H. Jürgensen & Co., Cigar. 7a, Hamburg 22. 6427a.30.25

Offene Stellen aller Berufe unter Nr. 8170a an die Expedition der Zeitung: Deutsche Wälzungen, Post, Ehlingen 76. 218a

Tüchtige Vertreter die Büros besuchen, zum Verkauf besserer Artikel gegen hohe Provision gesucht. Off. u. W. 538 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 2201

Vertrauensposten

zu vergeben für Karlsruhe u. Umgebung an seriösen, klugwandigen, soliden u. fleißig. Mann. Es handelt sich um Versorgung von Geldinzügen u. Vermittlung v. Geschäften...

Elektrotechniker mit guter Vorbildung und praktischen Erfahrungen für Aquisition und Montageleitung in dauernde Stellung per sofort gesucht. Offerte unter Nr. 18933 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Tüchtiger, zuverlässiger Elektromonteur findet dauernde Beschäftigung. Eintritt sofort. Offerten unter Nr. 18934 an die Exped. der „Bad. Presse“.

bietet Ihnen in unübertroffener Auswahl die

Spezial-Kunsthandlung E. Büchle (Inh.: W. Bertsch)

Kaiserstr. 128 zwischen Wald- u. Karlstr.

Besichtigung meiner Verkaufsräume ohne Kautzwan.

Hauptvertreter

von renommierter Kaufmann- und Lebensversicherungsgesellschaft (Konkurrenzfähige Tarife) für Karlsruhe bei sehr günstigen Bedingungen gesucht.

tüchtig. Vertreter gesucht für Karlsruhe und Umgebung. Hoh. Verdienst. Offerten sende man sofort unter Nr. 8169a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wer sucht eine gute selbstständige Existenz? Bekanntheit nicht nötig, daher für jed. Mann, der über einige 100 A verfügt, geeignet. Offerten unter Nr. 240926 an die Exped. der „Bad. Presse“.

1-2 Reisende für Baden, Elßaß evtl. auch Böhmen, die bei Kolonialwaren-gesch. u. Wädereien gut eingeführt sind, für Buder-Präparate gesucht. Offerten unter Nr. 240960 an die Exped. der „Bad. Presse“.

10 bis 15 Mk. täglich verdienen Herren jeden Standes durch Vertrieb eines leicht vertriebsfähigen Artikels. Offerten unter Nr. 241042 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tüchtige Verkäuferin per sofort in mein Hauptgeschäft (fr. Aufschnittgeschäft) gesucht. Off. Offerten unter Verfügen von Photographie, Jangnissen und Gehaltsansprüchen sind zu richten an 19031

Stefan Gartner, Hof, Karlsruhe. Tapezierer gesucht, durchaus selbständiger Polsterer. Nur solche, die auf dauernde Stellung reflektieren, wollen Offerte einreichen mit Angabe bisheriger Tätigkeit unter Nr. 19032 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Sanatorium im Schwarzwald sucht: 1 erfahrene Obersaaltochter zum Eintritt per 1. Jan. 1914, sowie 1 gewandte, junge Saaltochter per 15. Dezember d. J. Selbstgehr. Offerten mit Bild unter Nr. 8170a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen gesucht fleißig, kräftig, welches schon gedient hat und etwas Kochen kann, für alle häuslichen Arbeiten, in besserem Hause, bei autem Lohn auf sofort oder 1. Dezember, 19001.2.2. Dudenstraße 15, II.

Mädchen wird auf 1. Dez. gesucht, welches die Hausarbeiten gründlich versteht und etwas nähen kann. 241002. Kaiserstraße 105, IV.

Jüngerer Mädchen kann sofort eintreten. 241021.2.2. Kronenstraße 47, Bäderstr.

Modell zum Frisieren gesucht. 241051. Dirschstraße 12.

Modes! Tüchtige Wuharbeiterinnen der freier Station auf 1. Febr. gesucht. Heugnis- und Salzanprüche zu richten an 8197a.2.2. Frau Martha Esswein, Modes Pforzheim, Scheuerstr. 13.

Stellen-Gesuche. Gebild. fleißiges Fräulein sucht Stellung als Filialleiterin od. als Verkäuferin. Raffeegeheißt oder Wäderei bevorzugt. Kautzion kann gestellt werden. Offert. unter 240843 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Pforzheim, groß. mod. Laden Herrschafts-Wohnung.

Friedrichsplatz Nr. 6 ist die Bel-Etage, bestehend in 8 Zimmern mit Balkon, Badzimmer, Speisekammer, Küche, 3 Mansarden, mit Gas- und elektr. Beleuchtung und autom. Treppenbeleuchtung, per sofort oder später zu vermieten.

Perfekte Stenotypistin sucht zum 1. Januar Stellung in Karlsruhe oder Umgebung. Off. an L. S., Berlin S.O. 16, Köpferstraße 101, IV, bei Süttmann. 240916.3.2

Junge Französin sucht Stelle zu kleiner Familie oder zu Kindern. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Näheres Degenfeldstr. 13, II. 240898

Servierfräulein, 20 Jahre alt, aus guter Familie, sucht möglichst sofort Anstellung in feiner Konditorei mit Tages-Geh. Offerten unter Nr. 241076 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

In frauenlosen Haushalt sucht zuverlässige, gelehrte, gesunde Person (Wwe.) Stelle. Diejelbe ist im Kochen, Nähen, Bügeln, sowie in allen vorkommenden Hausarbeiten erfahren. Ansprüche bescheiden. Eintritt kann jederzeit erfolgen. Offert. unter Nr. 241066 an die Exped. d. „Bad. Presse“.

Alteinst., geb. junge Frau, sucht in nur feinem frauenlos. Haushalt zur Führung deselben. Offerten unt. Nr. 241052 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen, aus adäq. Familie, welches Kochen, Nähen und Bügeln kann und durchaus im Haushalt erfahren ist, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau in besserem Hause. Offert. unt. 240922 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Mädchen sucht Stelle für tagel. über. Offert. unt. Nr. 241019 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junge, saubere Frau sucht Büro oder Laden zu reinigen. Rimmt auch Monatsstelle an. 241047. Vittoriastraße 12, III., rechts.

Alteinstehende jüngere Frau sucht Beschäftigung für die Wochentage. Turmstraße 7a, III. Stod, bei Eißler. 240973

Vermietungen. Per sofort größere Garage zu vermieten. Näheres bei 18588 J. Bähr, Waldstraße 51.

Kleine Garage in der Wehlfenstraße sofort billig zu vermieten. Näheres Kaiserallee 73, Werkstätte. 18950.2.2

Wohnung zu vermieten. Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung - Bel-Etage - von 8 Zimmern nebst Bad, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer 4. St. 240108

Leopoldstraße 2 nächst dem Kaiserplatz, ist in feinem Hause der 2. Stod mit 6 Zimmern, Bad u. Juggeh. auf sofort oder später zu vermieten. (Gas u. elektr. Licht).

Wohnung zu vermieten. Adlerstraße 15, 2. Stod ist die Wohnung von 4 Zimmern, Alkob, Küche, Keller und Maniarbe per sofort oder später zu vermieten. Näheres Kronenstraße 33.

Sternbergstraße 17 Neubau (frühe Lage), per 1. Februar oder später schöne 3 Zimmerwohnungen mit Bad, betwöhn. Maniarbe, Gas u. elektr. Licht und elektr. automat. Treppenhausbeleuchtung zu vermieten. H. Rausch, Zimmermeister dafelbst. 18661.6.5

1. Zimmer mit Küche per sofort od. 1. Dez. zu vermieten. Zu erfragen 17918. Mühlstraße 18, Stb. Hs. 1. St.

1. Zimmer, Alkob und Küche, sowie großes Zimmer, auf sofort oder später, einzeln oder zusammen zu vermieten. 240970. Zu erfragen Luisenstraße 50, II.

Adlerstr. 36 ist im Seitenbau eine schöne 2 Zimmerwohnung an ruhige Leute auf 1. Dezember zu vermieten. Näb. im Laden. 240944

Gartenstr. 54, gerade Maniarbenwohnung, 3 Zimmer, Küche mit Speisekammer, Closett im Glasabluß sofort oder später zu vermieten. 241064.5.1

Näb. Gartenstr. 52, part.

Waldstraße 38 ist im 3. Stod ein gut möbliertes, großes Zimmer mit 2 Fenstern an best. Herrn zu verm. 241048

Sehr schön möbl. Zimmer zu vermieten (Alteinsteter). 240761.2.2. Kriegerstr. 159, 3. Stod.

Möbl. Maniarbenzimmer zu vermieten. Preis 10 A monatlich. 241044. Zu erfr. Kriegerstr. 159, pt.

Ademiestraße 14, 3. Stod, ist ein möbliertes Zimmer auf 1. Dezbr. zu vermieten. 241078

Ademiestraße 31, part., ist großes und hübsch möbl. Zimmer auf sofort oder 1. Dezember zu vermieten. 240976

Dirschstraße 81, part., großes schön möbliertes Hofzimmer zu vermieten. 240797

Kaiserstraße 175, 3 Treppen, möbl. Zimmer (Schreibtisch, Bücherschrank) mit oder ohne Pension od. 66 A zu vermieten. 241068.3.1

Kraupfaffenstraße 26, V., L. ist ein gut möbl. Zimmer an anständ. Arbeiter zu vermieten. 241041

Kriegerstraße 118, 1. Et., ist ein sehr gut möbl. schönes Erster-Zimmer mit Diplomat billig zu vermieten. 240751

Lesingstr. 2, part., ist fein möbl. Zimmer zu vermieten. 240649

Wartenstr. 10, 3. Stod, ist ein gut möbliertes Zimmer mit Schreibtisch Ionleich zu vermieten. 2407.3

Kraupfaffenstr. 36, III., schöne 3. Zimmerwohnung auf Januar od. 1. Febr. billig zu vermieten. 241060

Reichenstraße 16, 2. Et., rechts, sind 2 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 241081

Waldstraße 30 sind 2 schöne unmöblierte Maniarbenzimmer (sof. od. 1. Dez. zu vermieten. Näb. im 4. Stod, links. 241085

Winterstraße 4, II. Stod, Zimmer mit Pension zu verm. 240704

Jütel 9, 2 Treppen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 241061

Leeres Zimmer od. möbl. ohne Fenstern, auf die Straße gehend zu vermieten. 241068. Obthelstraße 7, 4. St.

Miet-Gesuche.

für Anwaltskanzlei

loird auf 1. April 1914 im Centrum der Stadt ein

Büro v. 2-3 Zimmern gesucht. Offerten unter Nr. 18982 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Gesucht auf 1. April 1914 2-4 Zimmerwohnung mit Magazin, partiere oder 2. Stod, in zentraler Lage, von Leuten ohne Kinder. Offerten unter Nr. 241026 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

2 Zimmerwohnung zu mieten gesucht. Best. od. Südweststadt bevorzugt. Offerten u. Preis unter Nr. 240963 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gesucht auf 1. April von ruhiger Zwei-Zimmerwohnung, Stadteil. Mühlburg oder Grünwald. Offert. unt. Nr. 241011 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Chepar sucht 1-2 möblierte Zimmer mit Küche. Offerten mit Preisangaben unter Nr. 241025 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

1 oder 2 gut möbl. Zimmer von Herrn auf 1. Januar gesucht. Näb. Hof. Offerten mit Preisangaben unter Nr. 241024 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

1 oder 2 gut möbl. Zimmer von Herrn auf 1. Januar gesucht. Näb. Hof. Offerten mit Preisangaben unter Nr. 241024 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

1 oder 2 gut möbl. Zimmer von Herrn auf 1. Januar gesucht. Näb. Hof. Offerten mit Preisangaben unter Nr. 241024 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

1 oder 2 gut möbl. Zimmer von Herrn auf 1. Januar gesucht. Näb. Hof. Offerten mit Preisangaben unter Nr. 241024 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

1 oder 2 gut möbl. Zimmer von Herrn auf 1. Januar gesucht. Näb. Hof. Offerten mit Preisangaben unter Nr. 241024 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

1 oder 2 gut möbl. Zimmer von Herrn auf 1. Januar gesucht. Näb. Hof. Offerten mit Preisangaben unter Nr. 241024 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

1 oder 2 gut möbl. Zimmer von Herrn auf 1. Januar gesucht. Näb. Hof. Offerten mit Preisangaben unter Nr. 241024 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

1 oder 2 gut möbl. Zimmer von Herrn auf 1. Januar gesucht. Näb. Hof. Offerten mit Preisangaben unter Nr. 241024 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

1 oder 2 gut möbl. Zimmer von Herrn auf 1. Januar gesucht. Näb. Hof. Offerten mit Preisangaben unter Nr. 241024 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Dienstag
Mittwoch
Donnerstag

Doppelte Rabatt- Marken!

Um den grossen Andrang vor dem Weihnachtsfest etwas zu verteilen, gewähren wir unserer werten Kundschaft diese **grosse Vergünstigung!** Wir empfehlen davon ausgiebigen Gebrauch zu machen.

auf sämtliche Artikel

mit Ausnahme von Lebensmittel, Marken-Artikeln, Nähgarnen und Sonder-Angeboten!

**Ausserordentlich günstige Gelegenheit
zum billigen Weihnachts-Einkauf!**

Im Erfrischungsraum
ab 3 Uhr:
Künstlerkonzert

KNOPF

Extra billige Lebensmittel

Obst und Südfrüchte

Muskat-Datteln	Pfund 70
Kranz-Felgen	Pfund 26
Delikatess-Felgen	Pfund 48
Mandarinen	Stück 4
Orangen	Stück 9 u. 12
Zitronen	Dutzend 70
Kokosnüsse	Stück 28
Bananen	3 Pfund 95
Traubenrosinen	Pfund 110 130
Krachmandeln	Pfund 95 150
Haselnüsse	Pfund 88 78
Erdnüsse	Pfund 44
Maronen	Pfund 16 19
Amerika-Apfel, (Newtown, Pippina, Jonathan, Spitzenberger),	Pfund 65
getr. Pflaumen	Pfund 36 48
getr. Pflaumen, o. Stein, Pid.	56 68
getr. Aprikosen, Pfund	88 105 120
getr. Mischobst	Pfund 34
Blumenkohl	Stück 25 u. 30

Wurstwaren

Cervelatwurst	Pfund 155
Salami	Pfund 155
Ger. Schinkenwurst	Pfund 165
Schlackwurst	Pfund 175
Thüringer Knackwurst	Pfund 150
Teewurst	Pfund 160

Spargel

Dose	1/2	1/4
Stangen-Spargel, dünn	65	115
Stangen-Spargel, mittelstark	90	165
Stangen-Spargel, stark	105	195
Schnitt-Spargel, Abschnitte	37	64
Schnitt-Spargel, ohne Köpfe	48	85
Schnitt-Spargel, mit Köpfen, dünn	55	98
Schnitt-Spargel, mit Köpfen, mittelstark	70	125
Schnitt-Spargel, mit Köpfen, stark	85	155
Grüne Spargelköpfe	75	138
Braunschweiger Erbsen		
Gemüse-Erbsen	24	38
Junge Erbsen	31	52
Junge Erbsen, fein	50	88
Kaiserschoten	70	128
Elsässer Erbsen		
Pois moyens	30	48
Petit Pois moyens	40	68
Petit Pois fins	53	95
Petit Pois très fins	65	120

Liköre u. Weine

Vanille	Flasche 95
Pfefferminz	Flasche 95
Cherry Brandy	Flasche 95
Halb und Halb	Flasche 175
Danziger Goldwasser	Flasche 195
Aromatique	Flasche 140
Samos	Flasche 120
Taragona	Flasche 110
Blutroter Dessertwein	Flasche 125
Malaga	Flasche 130

Confituren

Bruch-Chocolade	Pfund 78
Confect-Melange	Pfund 65
Praliné-Mischung	Pfund 75
Gebraunte Mandeln	Pfund 95
Erfrischungs-Bonbons	Pfund 40
Cacao, garantiert rein	Pfund 95

Bohnen

Dose	1/2	1/4
Schnittbohnen	30	48
Junge Schnittbohnen	40	64
Junge Schnittb. ohne Faden	30	48
Bruchbohnen	30	48
Junge Brechbohnen	40	64
Junge Brechboh. ohne Fad.	30	48
Wachsbohnen	27	44
Dicke Bohnen	35	58
Prinzeß-Bohnen	40	68

Diverse Gemüse

Erbsen mit kl. Karotten	45	78
Erbsen mit gew. Karotten	35	55
Leipziger Allerlei	37	64
Leipziger Allerlei, fein	50	88
Karotten, gewürfelt	32	54
Karotten, extra kleine	42	72
Spinat	28	45
Kohlrabi mit Grün	36	60
Sellerie in Scheiben	42	72
Teltower Rüben	50	85
Pflückerlinge	43	76

Obst-Konserven

1/2	1/4
Ananas zum Kompott	85 155
Aprikosen, 1/2 Frucht	85 155
Birnen, weiß	50 88
Erdbeeren	60 105
Ananas-Erdbeeren	78 145
Heidelbeeren	43 76
Johannisbeeren	60 110
Kaiserkirschen, ohne Stein	70 130
Kirschen, schwarz m. Stein	55 95
Gemischte Früchte	70 125
Mirabellen	46 78
Pflirsche, 1/2 Frucht, geschält	85 155
Pflaumen	30 45
Pflaumen in Essig u. Zucker	44 74
Preisselbeeren	46 82
Reincklauden	55 95
Stachelbeeren	46 78
Wallnüsse	55 98
Preisselbeeren . 5 Pfund-Dose	195
10 Pfund-Dose	350
Schw. Tafelgurken, 2 Ltr.-Dose	135
Salzgurken, 4 Ltr.-D. 145 8 Ltr.-D.	275

Kolonialwaren

Gelbe gespalt. Erbsen	5 Pfund 95
Grüne gesp. Del.-Erbsen	4 Pfund 95
Weisse Bohnen	5 Pfund 95
Reis	5 Pfund 95
Grieß	5 Pfund 95
Gerste	5 Pfund 95

KNOPF